

DAS MAGAZIN FÜR MITGLIEDER DER WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT KLEEFELD-BUCHHOLZ EG, HANNOVER

BLICKPUNKT.

AUSGABE 1.22


Kleefeld Buchholz
Wohnen im Grünen



ZEITGEMÄßES SERVICEKONZEPT

MEHR KUNDENNÄHE
KÜRZERE WARTEZEITEN



IDEE AUS DER MIETERSCHAFT

REGENTONNEN-PATENSCHAFT
FÜR DIE INNENHÖFE



WARMWASSER-KOSTEN

TOLLE SPARTIPPS



SCHLÜSSELÜBERGABE IM SONNENHOF AM SEELBERG

MENSCH



EDITORIAL Vorwort des Vorstandsvorsitzenden	3
AUFSICHTSRAT beruft Elke Richardt	10
VORSTAND Neues Vorstandsmitglied Elke Richardt	11
NEUE MITARBEITERIN Frau Lakisa im Mietservice	15
NEUE MITARBEITERIN Frau Kühn im Rechnungswesen	17
STRAßENNAMEN Teil 18: Arensburgstraße	33

WOHNEN NACH MAß



WOHNUNGSÜBERGABE AM SEELBERG Frau und Herr Wöckener ziehen ein	4
WOHNUNGSÜBERGABE Schweriner Straße	7
NEUE MITARBEITERLOUNGE Gemeinsam besser arbeiten	12

WISSEN



GASTHERME SCHALTET AB Reparatur nicht nötig	16
ARTIKELSERIE Wissen rund ums Klima	22
WARMWASSERKOSTEN Tolle Spartipps	31
ATTRAKTIVES HANNOVER Wohnen im Grünen	32

SERVICE



PARTNERSCHAFT FÜR MIETERSTROM EINHUNDERT Energie GmbH	6
MODERNE VERWALTUNG Mehr Service, weniger warten	8
VEREINE VOR ORT Neue Förderinitiative	18
ENERGETISCHE GEBÄUDESANIERUNG Frau Gäbler und Herr Meyer im Interview	20
REGENTONNEN IM INNENHOF Patenschaft übernehmen	28
TRINKWASSERWALD E.V. Update: Die Kooperation läuft super	29
GEWINNSPIEL KINO-KONZERT	30
KARLA UND BENNI Picknick im Wald	34
INFO-DIENST Ihr direkter Draht zum Her austretrennen	35



IMPRESSUM
HERAUSGEBER:
Wohnungsgenossenschaft
Kleefeld-Buchholz eG
Berckhusenstr. 16
30625 Hannover
Tel. 0511 / 530 02-0
Fax 0511 / 53 70 70

E-Mail:
info@kleefeldbuchholz.de
www.kleefeldbuchholz.de
Vorstandsvorsitzender
Dipl.-Kfm. Christian Petersohn
(V.i.S.d.P.)
REDAKTION:
S. Dannenberg
Textbüro André Moch
KONZEPT UND LAYOUT:
Polkehn RP Design, Hameln
www.polkehn-design.de

DRUCK:
QUBUS media GmbH,
Hannover
FOTOS/BILDER ©
Wohnungsgenossenschaft
Kleefeld-Buchholz eG
Maïke Helbig Photographie
Hans & Jung GbR
Carolin Ubl
Jakob Winter
Trinkwasserwald e.V.
Elke Leger, Oliver Sprigade
Daniel Junker, Martin Bargiel
Kristoffer Finn
wikipedia, Bernd Schwabe/
Hannover

STOCK.ADOBE.COM:
© Karin Jähne, © Alexander Rath, © thodonal,
© Chlorophylle, © Robert Kneschke,
© Karoline Thalhofer, © Black Jack,
© FollowTheFlow, © New Africa, © Dusan
Kostic, © Daisy Datsy, © mattisi, © Dreadlock,
© dusanpetkovic1, © zentilia,
© quickshooting, © Blue Planet Studio,
© Pakhnyushchy, © Halfpoint, © Aamon,
© ansi29, © New Africa, © Philippe, © gopixa,
© luchschenF, © AVTG, © moquai86,
© kanpisut, © NicoElNino, © דניאל ברוך,
© Stockhausen, © evannovostro,
© alexanderuhrin, © sven h, © Robert
Kneschke

HINWEIS:
Trotz sorgfältiger Prüfung der
Informationen kann eine Garantie
für die Richtigkeit nicht übernom-
men werden. Nachdruck, auch
auszugsweise, nur mit schriftlicher
Genehmigung der Redaktion.
Entwürfe und Pläne unterliegen
dem Schutz des Urheberrechts.
Für unverlangt eingesandte Manu-
skripte und Fotos keine Haftung.

JETZT IST DIE ZEIT FÜR ALLES, WAS GUT TUT: RAUSGEHEN, ANPACKEN, MITMACHEN. TOLLE TIPPS GIBT'S IM BLICKPUNKT!



Dipl.-Kfm. Christian Petersohn
Vorstandsvorsitzender

LIEBE MITGLIEDER,

VIELE MENSCHEN FÜHLEN SICH DERZEIT WIE IN EINER ACHTERBAHN DER EMOTIONEN. Die Sonne scheint und Corona rückt wieder ein wenig in den Hintergrund. Dennoch ist da oft ein mulmiges Gefühl. Dazu kommen täglich schlimme Nachrichten aus der Ukraine zu uns. Bilder, die uns aufwühlen und uns sicher noch eine lange Zeit begleiten.

Doch je mehr auf uns einströmt, desto wichtiger sind Momente, in denen wir uns etwas Gutes tun. Jeder Mensch braucht mal eine Pause, um in Balance zu bleiben. Dazu gehört auch, sich manchmal rauszunehmen aus dem Nachrichtenstrom und Social Media. Eine Abwechslung ist Bewegung an der frischen Luft, doch auch den Blickpunkt zu lesen, kann eine willkommene Auszeit sein und die aktuelle Ausgabe bringt Sie auf andere Gedanken.

Tauchen Sie ein und holen Sie sich Inspiration für Ihren „Summer in the City“! Starten Sie durch: Der Bericht über **Wohnen im Grünen** lässt Sie Ihr Stadtviertel neu entdecken. Der Artikel über die **Regentonnen-Patenschaft** lenkt den Blick auf eine tolle Aktion, bei der Sie sich für blühende Innenhöfe engagieren können. Die neue **Vereinsförderung** ist ein guter Grund, mit dem Club endlich wieder Pläne zu schmieden und natürlich sind auch **Karla und Benni** wieder mit dabei. Das Thema: Picknick!

Daneben informieren wir Sie umfassend über den Kurs der Wohnungsgenossenschaft.

Im zweiten Teil unserer **Klimaserie** schildern wir, warum die Energiewende eine Mammutaufgabe ist und präsentieren ein informatives **Interview zur energetischen Sanierung** im Bestand. Darüber hinaus stellen wir Ihnen zwei neue Kolleginnen vor, geben Ihnen einen Einblick in unser **neues Servicekonzept** und die **Mitarbeiterlounge** in der Berckhusenstraße. Etwas ganz Besonderes ist außerdem der **Artikel über Elke Richardt** und ihren Weg zum Vorstandsmitglied.

Haben Sie übrigens schon die neue Internetseite der Genossenschaft entdeckt? Besuchen Sie uns unter **kleefeldbuchholz.de**. Wir freuen uns auf Ihr Feedback.

Liebe Mitglieder, ich wünsche Ihnen viel Freude mit der ersten Ausgabe des Jahres. Genießen Sie den Sommer und bleiben Sie gesund!

Herzlichst, Ihr

RUND UM WOHN LICH

EINFACH
GLÜCKLICH



SCHLÜSSELÜBERGABE IM
SONNENHOF AM SEELBERG

*ES IST NUR EIN
KURZER WEG ÜBER
DEN WOHNHOF UND
EINEN AUGENBLICK
SPÄTER IST DAS
RICHTIGE KLINGEL-
SCHILD GEFUNDEN.
DER NAME WÖCKENER
IST GUT ZU LESEN,
DIE HAUSTÜR STEHT
WEIT OFFEN UND AUS
DEM TREPPENHAUS
DRINGEN STIMMEN
NACH DRAUßEN.*

*„Vorher hatten wir 30 m²
Wohnfläche mehr als jetzt“,
erklärt Herr Wöckener, „für
den Umzug haben wir uns
von vielen Dingen getrennt,
aber das hat auch mal so
richtig gutgetan!“*

Frau und Herr Wöckener erhalten heute ihre neuen Wohnungsschlüssel. Im nächsten Moment geht es auch schon hinauf ins erste Obergeschoss. Der Schlüssel klappert und das Paar steht im Wohnungsflur. Rechts die Küche, links das Bad mit toller Dusche. Alle Wände fein verputzt, dazu der elegante Boden: Der erste Eindruck passt! Der Blick fällt ins helle Wohnzimmer mit der großen Fensterfront und der geräumige Balkon ist für schöne Sommer wie gemacht. Lächelnde Gesichter!

„Knapp zwei Jahre haben wir gewartet, heute ist es soweit, „sagt Frau Wöckener, „aber natürlich musste auch erstmal eine passende Neubauwohnung für uns dabei sein. Nicht zu groß, nicht zu klein und auf jeden Fall schön ruhig. Für uns als echte Misburger war der Sonnenhof Am Seelberg dann einfach perfekt und Herr Querfeld aus dem Mietservice hat uns über die gesamte Zeit sehr gut beraten.“

GROßE LUST AUF VERÄNDERUNG

Frau Wöckener ist Teamleiterin bei der Agentur für Arbeit und erzählt, dass mit dem Umzug ein Neustart verbunden ist: „Wir richten uns komplett neu ein, haben uns viele Gedan-



ken dazu gemacht und freuen uns darauf, alles so zu gestalten, wie wir es uns wünschen. Bei der Kleefeld-Buchholz zu mieten, gibt uns die nötige Sicherheit. Meine Eltern sind schon lange Mitglieder bei der Wohnungsgenossenschaft, wir hatten also viel Gutes gehört und sind froh, dass wir hier mit einem guten Gefühl das nächste Kapitel aufschlagen können. Dass eine Kündigung wegen Eigenbedarfs ausgeschlossen ist, war uns zum Beispiel sehr wichtig!“

Herr Wöckener nickt mit dem Kopf, streicht seiner Frau über den Arm und deutet vom Balkon auf den Wohnhof: „Wir haben die Baustelle immer wieder besucht, fast so, als würden wir selber bauen. Sogar Fotos habe ich gemacht. Es war spannend zu sehen, wie sich das Projekt entwickelt und es ist alles so geworden, wie in den Exposés beschrieben. Große Wohnklötze mögen wir nicht und der Sonnenhof fügt sich schön in die Nachbarschaft ein.“

ENDLICH EINE FUßBODENHEIZUNG

Die Wöckeners wohnten zuletzt im Eigenheim, das viel Arbeit machte. „1936 gebaut, 1962 erweitert – da geht immer mal etwas kaputt, aber man wird ja nicht jünger“, gibt Herr Wöckener zu verstehen. Er hat knapp 25 Jahre am Flughafen gearbeitet und möchte es in Zukunft ruhiger angehen lassen. Von den Vorteilen der neuen Wohnung ist er restlos überzeugt: „Wir freuen uns sehr über den Aufzug, die moderne Fußbodenheizung und die elektrischen Rollläden. Ganz besonders froh bin ich, dass wir uns hier höchstens über die Balkonkästen Gedanken machen müssen. Den Rest erledigt zum Glück der Gärtner.“

68 Quadratmeter, zwei Zimmer, eine Tiefgarage und eine Infrastruktur, die alles bietet, was es braucht: Man kann Frau und Herrn Wöckener sehr gut verstehen, warum es gerade der Sonnenhof sein sollte! Der Edeka



Frau Papendieck vom Mietservice der Kleefeld-Buchholz weiß, worauf es bei einer Schlüsselübergabe ankommt: „Im Zweifel müssen wir auch mal eine Frage zum Sicherungskasten beantworten können. Keine Übergabe ist wie die andere und ich freue mich immer sehr, wenn wir neue Mieterinnen und Mieter am Ende einer langen Bauphase glücklich machen können. Die frische Farbe und die tollen Böden – das hat schon was, da freue ich mich mit! So ein Tag ist einfach schön.“

liegt gleich die Straße runter, für Spaziergänge ist ein kleiner Park gut erreichbar und die Bushaltestelle Meyers Garten befindet sich nur einen Steinwurf entfernt. Alles vor Ort haben, aber auch schnell in die Innenstadt kommen – Am Seelberg stimmt das Gesamtpaket.

„Zudem freuen wir uns auf das Miteinander in der Gemeinschaft“, sagt Herr Wöckener. „Ein kleines Nachbarschaftsfest im Wohnhof – warum nicht? Ich würde mich freuen, wenn wir so etwas in Zukunft auf die Beine stellen könnten. Doch jetzt Leben wir uns erstmal ein und freuen uns auf einen schönen Sommer!“

NEUE

MEHR MIETERSTROM MÖGLICH MACHEN UNTERNEHMENSPARTNERSCHAFT MIT DER EINHUNDERT ENERGIE GMBH AUS KÖLN

PHOTOVOLTAIK UND MIETERSTROM SIND WICHTIGE PFEILER FÜR DIE ENERGIEVERSORGUNG DER ZUKUNFT. UM DEN REIBUNGSLOSEN BETRIEB DER ANLAGEN SICHERZUSTELLEN UND KOSTENEFFIZIENTE ABRECHNUNGSPROZESSE ZU GEWÄHRLEISTEN, HAT SICH DIE KLEEFELDBUCHHOLZ EINEN STARKEN PARTNER GESUCHT.

Rund 150 Millionen Kilometer ist das Sonnenlicht zur Erde unterwegs. Und wenn es schon mal da ist, kann man es auch nutzen! Die Wohnungsgenossenschaft Kleefeld-Buchholz treibt die Installation neuer Photovoltaikanlagen gezielt voran und der Cloud sind attraktive Mieterstrommodelle, damit Mietern der grüne

Strom vom eigenen Dach günstig zur Verfügung gestellt werden kann. Möglich wird all das durch eine Partnerschaft zwischen der Kleefeld-Buchholz und EINHUNDERT Energie GmbH aus Köln.

Der Energiedienstleister wird Dachflächen von der Wohnungsgenossenschaft pachten, um darauf neue Photovoltaikanlagen zu errichten. Neben dem Betrieb, der Wartung und der Reparatur der Anlagen übernimmt

EINHUNDERT Energie GmbH auch die Abrechnung des Mieterstroms. Für die Kleefeld-Buchholz ergibt sich daraus ein attraktives Gesamtpaket – alle relevanten Leistungen rund um Photovoltaik und Mieterstrom aus einer Hand!

Der erzeugte Strom wird direkt ins Hausnetz eingespeist und selbstredend ist die Versorgung mit umweltfreundlicher Energie auch dann gesichert, wenn die dunkle Jahreszeit anbricht. Sollte mehr Strom verbraucht werden, als mit

WICHTIG!

Mieterinnen und Mieter sind nicht verpflichtet, den Mieterstromtarif zu nutzen. Wer aber zu EINHUNDERT Energie GmbH wechselt, sobald eine Photovoltaikanlage auf dem eigenen Dach installiert ist, darf sich über besonders günstigen Ökostrom vom eigenen Dach freuen.

der hauseigenen Anlage produziert werden kann, wird nachhaltiger Ökostrom aus dem öffentlichen Netz geliefert. Und wird mehr Strom produziert als benötigt, erfolgt eine Einspeisung in das öffentliche Stromnetz.

Die ersten Verträge über zwei Projekte mit etwa 300 kWp Anlagenleistung wurden aktuell unterschrieben. Mieterinnen und Mieter der Wohnhäuser Klambundestraße 1 – 11A (ungerade) sowie aus der Albrechtstraße 26 – 32 und Huberstraße 2, 4 und 6 können sich auf die neue Möglichkeit der ökologischen Stromversorgung freuen. Die Kooperation sieht auch zukünftig den jährlichen Zubau von Anlagen in vergleichbarer Größenordnung vor um möglichst vielen Mitgliedern diese Chance zu geben. ■



Als Wohnungsgenossenschaft, die in Hannover fest verwurzelt ist, werden wir auch in Zukunft intensiv mit Unternehmen aus der Region zusammenarbeiten. Die aktuellen Marktverhältnisse zeigen allerdings, dass es zunehmend zu Kapazitätsengpässen bei der Umsetzung von Photovoltaik-Mieterstrom-Anlagen kommt. Der Ansturm auf geeignete Anbieter ist groß, also haben wir über den Tellerrand geschaut und mit EINHUNDERT Energie GmbH einen Partner gefunden, der uns beim Ausbau der Photovoltaik viel Planungssicherheit gibt. Dies ist ein maßgeblicher Bestandteil unserer Klimastrategie, mit dem Ziel, unsere CO₂-Emissionen bis ins Jahr 2030 im Vergleich zu 1990 um 65 Prozent zu senken.

– Christian Petersohn, Vorstandsvorsitzender

v. li. Vorstandsvorsitzender Herr Petersohn, Herr Lammers, Projektentwickler der EINHUNDERT Energie GmbH und Vorstandsmitglied Frau Richardt.

MIETER GLÜCK

IM GRÜNEN



SCHWERINER STRASSE

ZUM JAHRES-
WECHSEL 2021/22
SIND IN DER
SCHWERINER
STRASSE WOHN-
WÜNSCHE WAHR
GEWORDEN!
INSGESAMT ZEHN
MIETPARTEIEN
HABEN IN DIESER

ZEIT IHRE
SCHLÜSSEL
ERHALTEN UND
DIE ÜBERGABEN
VERLIEFEN
BEI MILDEN
TEMPERATUREN
REIBUNGSLOS.

DEN OBLIGATORISCHEN RUNDGANG MIT DEN NEUEN MIETERINNEN UND MIETERN ÜBERNAHMEN HERR QUER- FELD UND SEIN TEAM:

„Die stilvolle Klinkerfassade ist wirklich toll geworden, aber auch der erste Eindruck im Hausflur und das Raumgefühl in den Wohnungen sprechen für sich. Wir haben hier viel Komfort realisiert – mit Aufzug, geräumigen Bädern und einer Energieeffizienz, die gut für Umwelt und Geldbeutel ist. Vom Bau her haben wir terminlich eine butterweiche Punktlandung hingelegt – und das unter Pandemiebedingungen. Unser Dank gilt allen Beteiligten!“ ■



MODERNE
VERWALTUNG

MEHR KUNDENNÄHE WENIGER WARTEN



ZEITGEMÄßES SERVICEKONZEPT FÜR MEHR KUNDENNÄHE

DIE KLEEFELD-BUCHHOLZ GEHT NEUE WEGE UND PRÄSENTIERT EIN ZEITGEMÄßES SERVICEKONZEPT, SOBALD DIE VERWALTUNG WIEDER ÖFFNET! DIE ENTSCHEIDUNG ÜBER DEN GENAUEN ZEITPUNKT FÄLLT IM JUNI. ACHTEN SIE DAHER AUF DAS DIGITALE BRETT IM HAUSFLUR, DIE MIETER-APP UND UNSERE INTERNETSEITE WWW.KLEEFELDBUCHHOLZ.DE, WO WIR DIE ÄNDERUNG DER ÖFFNUNGSZEITEN BEKANNTGEBEN.



UNSER SERVICESCHALTER – SCHNELL UND UNKOMPLIZIERT

Im Empfangsbereich der Hauptverwaltung hat die Kleefeld-Buchholz einen Serviceschalter realisiert! Zu diesem Zweck wurde ein bereits vorhandener Besprechungsraum umgewandelt und erweitert. Um Ihr Anliegen in Zukunft am Serviceschalter vorzutragen, können Sie entweder einen Termin machen oder uns ganz einfach spontan besuchen.

Die Infektionszahlen in Hannover sind nach wie vor hoch. Die Kleefeld-Buchholz beobachtet die Entwicklung intensiv und das weitere Vorgehen erfolgt Schritt für Schritt. Im Juni heißt es noch einmal abwarten, ob eine Entspannung eintritt. Ist dies der Fall, soll die Verwaltung unter Beibehaltung einer Maskenpflicht voraussichtlich ab Mitte Juli wieder für den persönlichen Kundenkontakt öffnen. Aufgrund der wertvollen Erfahrungen während der Pandemie haben wir ein neues kundenorientiertes Servicekonzept erarbeitet, das die Servicequalität nachhaltig verbessern wird.

Hat die Verwaltung wieder geöffnet, sind weiterhin spontane Beratungsgespräche möglich, aber auch individuelle Terminvereinbarungen auch außerhalb der Öffnungszeiten sind nach Absprache möglich.

Die Vorteile liegen auf der Hand: Wer einen Termin hat, muss nicht lange im Wartebereich sitzen, kann besser planen und wird ohne Zeitdruck beraten. Daneben gibt es an festen Tagen aber auch die Gelegenheit zu einem persönlichen Gespräch ohne Terminvergabe, damit kurze Fragen schnell mal von Mensch zu Mensch beantwortet werden können.

Dienstags und freitags werden in Zukunft Beratungsgespräche nach vorheriger Terminvereinbarung möglich sein. Montags und donnerstags können Sie uns auch ohne Terminabsprache besuchen. Wer mag, kann aber dennoch einen Termin vereinbaren, um die persönliche Wartezeit zu verkürzen.

ÖFFNUNGSZEITEN HAUPTVERWALTUNG BERCKHUSEN- STRAßE 16

**OFFENE SPRECHSTUNDE,
AUCH OHNE TERMIN**

MONTAG 09:00 – 12:00 Uhr und
13:00 – 15:00 Uhr

DONNERSTAG 09:00 – 12:00 Uhr und
14:00 – 18:00 Uhr

**FLEXIBLE BERATUNG MIT INDIVI-
DUELLER TERMINVEREINBARUNG**

DIENSTAG und **FREITAG**

MITTWOCH geschlossen



PRAKTISCHE SERVICEBOX – ZUGÄNGLICH RUND UM DIE UHR

Seit einiger Zeit ist in der Berckhusenstraße 16 und in der Klopstockstraße 11 übrigens eine Servicebox installiert, in der nach vorheriger Absprache Dokumente und viele weitere Dinge hinterlegt werden können.

Die Nutzung erfolgt ohne Registrierung und der benötigte PIN-Code wird bei Bedarf durch die Kleefeld-Buchholz bereitgestellt.

Beeindruckende Technik: Die Servicebox ist diebstahlsicher und rund um die Uhr zugänglich, an sieben Tagen die Woche. Das ist aus unserer Sicht ein großer Pluspunkt.

Dass der Briefkasten in der Klopstockstraße weiterhin regelmäßig geleert wird, versteht sich von selbst und so erfährt der Standort eine echte Aufwertung mit neuen Funktionen und einem Service, der Mieterinnen und Mieter gezielt unterstützt. ■



**WICHTIG: MONTAG UND
DONNERSTAG ENTFALLEN
DIE REGELMÄßIGEN
ÖFFNUNGSZEITEN DES
MIETERTREFFS IN DER
KLOPSTOCKSTRASSE. DANKE
FÜR IHR VERSTÄNDNIS!**

DEUTLICHE VERÄNDERUNGEN IN DER KLOPSTOCKSTRASSE

Neue Wege, mehr Komfort: Tiefgreifender ist dagegen die Veränderung am Standort Klopstockstraße. Die beengte Raumsituation der bisherigen Geschäftsstelle und die damit einhergehenden Einschränkungen, wie z.B. die fehlende Intimität während der Kundengespräche sind nicht zuletzt wegen der Gewährleistung des Datenschutzes nicht mehr zeitgemäß. Auch der verstärkte Trend zur digitalen Kommunikation hat ein Umdenken geradezu gefordert.

Folgerichtig wird die Geschäftsstelle in der Klopstockstraße nicht wiedereröffnet. Für Gespräche vor Ort vergibt die Kleefeld-Buchholz zukünftig feste Termine, die im Mietertreff Buchholz gleich nebenan in entspannter Atmosphäre abgehalten werden können. Eine Lösung, die insbesondere allen Mieterinnen und Mietern mit eingeschränkter Mobilität entgegenkommt.

In diesen Fällen erwartet Sie ein qualifiziertes Teammitglied, das Sie im Mietertreff in der Klopstockstraße freundlich in Empfang nimmt und für Beratungsgespräche bereitsteht. Der Mietertreff bleibt selbstredend erhalten, steht auch in Zukunft für Veranstaltungen zur Verfügung und kann wie bisher für private Zwecke kostenlos genutzt werden.

AUFSICHTSRAT BESTELLT PROKURISTIN FRAU RICHARDT IN DEN VORSTAND



Dr. Eckart Galas,
Vorsitzender des Aufsichtsrates

ES WAR EINE LANGE TRADITION IN DER KLEEFELD-BUCHHOLZ, DASS DER DREI-KÖPFIGE VORSTAND STETS MIT ZWEI MITGLIEDERN BESETZT WAR, DIE IHRE FUNKTION IM EHRENAMT WAHRENGENOMMEN HABEN. BIS ZUM ENDE DES LETZTEN JAHRES WAREN DIES FRAU BALLWEG UND HERR BÖSLER.

ZWEI VORSTANDSMITGLIEDER IN EHRENAMTLICHER FUNKTION GEBEN IHR MANDAT ZURÜCK

Beide haben neben ihrer Berufstätigkeit gewissermaßen „im Feierabend“ die Vorstandsarbeit unterstützt. Die eigentliche Geschäftsleitung mit der operativen und personellen Führung des Unternehmens oblag hingegen dem Vorstandsvorsitzenden Herrn Petersohn. Auch wenn diese etwas überholt anmutende Arbeitsteilung in den letzten Jahren durchaus funktioniert hat, war sie aus Sicht des Aufsichtsrates kein langfristig zukunftsfestes Organisationsmodell mehr. Denn die Herausforderungen im Wohnungsmarkt und die Anforderungen an die Vorstandsarbeit sind mittlerweile stark gestiegen. Ich nenne beispielsweise die sich permanent ändernden gesetzlichen Vorschriften zum Bau- und Mietrecht, die wachsenden Anforderungen an klimagerechtes Wirtschaften und energetisches Sanieren und nicht zuletzt die Umsetzung der Digitalisierungsprozesse in allen Bereichen der internen Verwaltung und des Kundenverkehrs.

Wir sind im Aufsichtsrat zu der Auffassung gekommen, dass ein zweites Vorstandsmitglied im Hauptamt unverzichtbar ist, um unsere Genossenschaft auch langfristig erfolgreich im Markt zu positionieren. Bei der Suche nach einer passenden Persönlichkeit mit langjähriger wohnungswirtschaftlicher Expertise sind wir im eigenen Hause fündig geworden. Ich persönlich freue mich sehr, dass sich unsere Prokuristin Frau Richardt bereit erklärt hat, diese Herausforderung als zweites Vorstandsmitglied anzunehmen. Sie ist aus unserer Sicht hervorragend für die Arbeit im Vorstand geeignet, denn sie kennt unsere Genossenschaft seit Jahrzehnten und hat in ihren bisherigen leitenden Funktionen im Rechnungswesen und in der Personalverwaltung gezeigt, dass Sie erfolgreich führen kann.

Ich wünsche Frau Richardt viel Erfolg für ihre Arbeit im Vorstand und bin mir sicher, dass unsere Kleefeld-Buchholz mit diesem gut eingespielten Führungsteam unter der Leitung von Herrn Petersohn bestens aufgestellt ist. Zugleich bedanke ich mich sehr dafür, dass Frau Ballweg und Herr Bösler über Jahre hinweg die Vorstandsarbeit so engagiert unterstützt haben und insoweit auch ihren Beitrag zum Erfolg unserer Genossenschaft geleistet haben. ■

Dr. Eckart Galas
Vorsitzender des Aufsichtsrates

HINTERGRUND

Der Aufsichtsrat der Wohnungsgenossenschaft Kleefeld-Buchholz eG hatte in seiner letzten Sitzung im Jahr 2021 beschlossen, die Vorstandsarbeit neu zu organisieren. Bis zu diesem Zeitpunkt war der Vorstand mit drei Personen besetzt. Neben dem geschäftsführenden Vorstandsmitglied, das zugleich als Vorstandsvorsitzender fungiert, waren zwei Personen in ehrenamtlicher Funktion als Vorstandsmitglieder tätig. Seit dem 1. Januar 2022 ist der Vorstand mit zwei hauptamtlich tätigen Vorstandsmitgliedern besetzt: Christian Petersohn, Vorstandsvorsitzender, und Elke Richardt, zweiter Vorstand. Die bisher im Ehrenamt tätigen Vorstandsmitglieder Frau Ballweg und Herr Bösler haben ihr Mandat zum Jahresende zurückgegeben.

ELKE RICHARDT IST NEUES VORSTANDSMITGLIED BEI DER KLEEFELD-BUCHHOLZ

DIE WOHNUNGS-
GENOSSENSCHAFT
KLEEFELD-BUCHHOLZ
EG STELLT SICH FÜR
DIE UMSETZUNG
WICHTIGER ZU-
KUNFTSPROJEKTE
LEISTUNGSFÄHIG
AUF. ELKE RICHARDT
IST SEIT DEM
JAHRESWECHSEL
MITGLIED IM
VORSTAND.
CHRISTIAN PETER-
SOHN FUNGIERT
WEITERHIN ALS
VORSTANDSVOR-
SITZENDER.

„Wichtig ist, dass man sich etwas zutraut und ein gutes Team um sich hat, auf das man sich verlassen kann.“

– Elke Richardt, Vorstandsmitglied



Elke Richardt, Vorstandsmitglied

Als Praktikantin 1979 angefangen und zum 1. Januar 2022 in den Vorstand berufen: Elke Richardt war 18 Jahre jung, als sie zum ersten Mal einen Fuß in die Büros der Wohnungsgenossenschaft setzte. „Gearbeitet wurde in dieser Zeit noch mit Magnetkonten in überdimensional großen Maschinen und die Anrede war Fräulein“, erinnert sich Frau Richardt.

Und so kam damals eins zum anderen: Für ihre angestrebte Schullaufbahn benötigte Frau Richardt ein Praktikum, die Wohnungswirtschaft hatte sie schon immer interessiert und von der Kleefeld-Buchholz gab es auch prompt eine Zusage.

„Dass mir noch während meines Praktikums ein Ausbildungsplatz zur Kauffrau für Grundstücks- und Wohnungswirtschaft angeboten wurde, war für mein Berufsleben eine wichtige Weichenstellung“, erzählt Frau Richardt, „doch die Arbeitswelt Anfang der 80er Jahre war natürlich eine andere als heute! Hierarchien spielten eine wichtige Rolle, aber ich habe in diesen Ausbildungsjahren sehr viel gelernt.“

ZAHLEN, ORGANISATION UND PERSONAL IM FOKUS

Nach der Ausbildung bei der Kleefeld-Buchholz erfolgte der Blick über den Tellerrand. Frau Richardt setzte ihre Tätigkeit in der Wohnungswirtschaft fort und sammelte neue Erfahrungen,

bevor sie der Weg zurück zur Genossenschaft führte: „Nach der Geburt meiner Söhne habe ich zunächst stundenweise in der Buchhaltung ausgeholfen, dann in Teilzeit und zur Jahrtausendwende war ich als Angestellte Vollzeit an Bord.“

Im Jahr 2006 wurde die erfahrene Spezialistin für Rechnungswesen/Controlling zur Abteilungsleiterin befördert, ein Jahr später wurde sie zur Prokuristin bestellt. Die Abteilungsleitung nimmt sie neben der Vorstandsarbeit auch weiterhin wahr – verbunden mit der wichtigen Aufgabe, die solide Finanzierung bedeutender Zukunftsprojekte sicherzustellen.

„Die Berufung in den Vorstand empfinde ich als große Ehre und bin fest davon überzeugt, dass wir mit unserem großartigen Team noch viel bewegen werden“, sagt Frau Richardt. Eine besondere Herausforderung seien zukünftig die Vorgaben in puncto Klimaschutz. „Aufgrund der im Jahr 2021 verschärften Klimaschutzvorgaben durch das Bundes-Klimaschutzgesetz, nach denen nunmehr 65 Prozent CO₂-Einsparungen bis 2030 in Bezug auf das Jahr 1990 zu erreichen sind, entwickeln wir unsere Klimastrategie weiter.“ ■

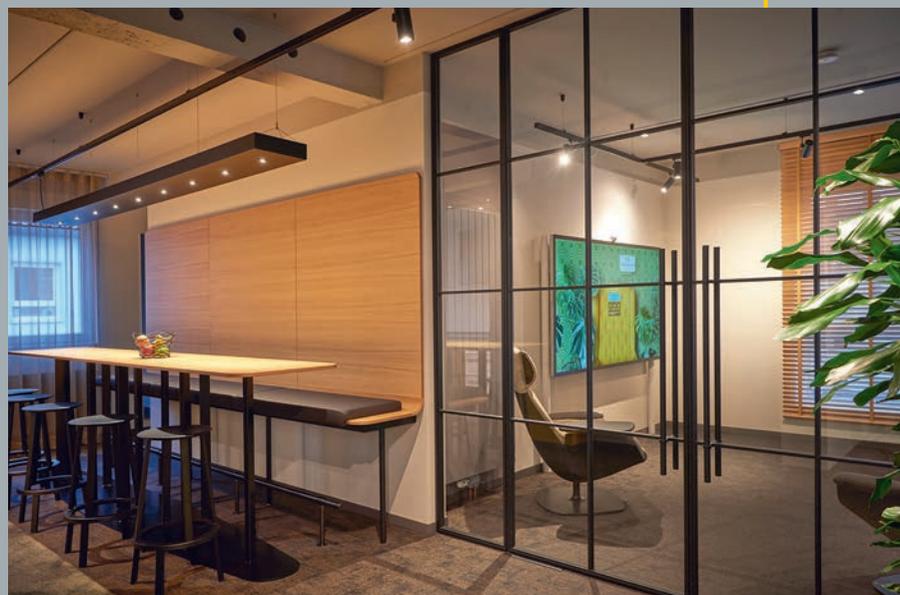
NEUE
MITARBEITER
LOUNGE

GEMEINSAM BESSER ARBEITEN

WO **NEUE** IDEEN
ENTSTEHEN

*ATTRAKTIVE ARBEITS-
BEDINGUNGEN SIND
EIN WICHTIGES AUS-
HÄNGESCHILD FÜR
JEDEN ARBEIT-
GEBER. DENN
DAS LEBEN
BEGINNT NICHT
ERST NACH
FEIERABEND!
AUCH DIE ARBEIT
SOLL FREUDE
MACHEN UND DIE
NEUE MITARBEITER-
LOUNGE DER
KLEEFELD-BUCHHOLZ
BIETET ALLES, WAS ES
BRAUCHT.*

EEN



NEUE MITARBEITER LOUNGE

ANGENEHME ARBEITSATMOSPHERE

SCHNELLES INTERNET, FRISCHES OBST, GUTER KAFFEE

Die Arbeitswelt hat sich in den letzten Jahren stark verändert, die Pandemie hat viele Entwicklungen noch einmal beschleunigt und die Kleefeld-Buchholz hat sich zeitgemäß aufgestellt, damit sich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter rundum wohlfühlen. Ein gutes Beispiel dafür ist eine neue Mitarbeiterlounge in der Hauptverwaltung, die moderne Formen der Zusammenarbeit ermöglicht.

Die Lounge wurde im Sommer 2021 eingerichtet: Helle Räume, die sich nicht nach Büro anfühlen und so gestaltet sind, dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf andere Gedanken kommen, um neue Ideen zu entwickeln.

Zwar ist das Team der Kleefeld-Buchholz nach wie vor in unterschiedliche Abteilungen gegliedert, daneben finden sich aber auch regelmäßig projektbezogene Arbeitsgruppen zusammen, die abteilungsübergreifend an neuen Lösungen tüfteln. Wichtige Ziele sind zum Beispiel die Verbesserung der Mieterzufriedenheit sowie die Klimabilanz der Wohnungsgenossenschaft und in der Lounge

gelingt es optimal, alle Aspekte und Sichtweisen zu vereinen.

Ob regenerative Energien und Mieterstrom, Neubauprojekte oder noch mehr Serviceangebote: Die Mitarbeiterlounge fördert das Miteinander innerhalb des Teams und so entstehen kreative Ansätze, die das Leistungsspektrum der Kleefeld-Buchholz gezielt weiterentwickeln. In der Lounge können an einem interaktiven Whiteboard gemeinsam Mindmaps erarbeitet oder Präsentationen angeschaut werden. Videokonferenzen mit Dienstleistern und Bauunternehmen gelingen in großer Runde und auf dem gemütlichen Sofa fällt das Brainstorming leicht – so etwa auch im Vorfeld einer neuen Veranstaltungsreihe, die unsere Mietertreffs nach Möglichkeit bald wieder mit Leben füllen.

Übrigens: Auch die Mitarbeiterlounge ist das Ergebnis einer internen Projektgruppe und das Ergebnis kann sich sehen lassen. Die Kleefeld-Buchholz geht neue Wege, weil das Team neue Wege geht – da kann die Zukunft kommen! ■



MOBILE ARBEIT, WEITGEHEND PAPIERLOSE BÜROS UND FLACHE HIERARCHIEN:

Das Team der Kleefeld-Buchholz hat viele Freiheiten, organisiert sich weitgehend eigenständig und die gegenseitige Wertschätzung ist groß. Austausch und Kommunikation sind wichtiger denn je, zugleich braucht es aber auch Möglichkeiten, sich zurückzuziehen, um zum Beispiel konzentriert an einer Präsentation zu arbeiten – und auch dafür eignet sich die Mitarbeiterlounge! Wer einen kleinen Tapetenwechsel braucht, kann es sich in der Lounge mit seinem Laptop auf dem Sofa bequem machen. Die vertikale Wandbepflanzung sorgt dabei jederzeit für ein angenehmes Raumklima – selbst dann, wenn der Kopf mal raucht.

FAZIT: Die Kleefeld-Buchholz hat sich zeitgemäß aufgestellt und bietet eine angenehme Arbeitsatmosphäre, in der sich sowohl junge Nachwuchstalente als auch langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter rundum wohlfühlen.



v.li. Frau Glaser,
Frau Papendieck
und Herr Albrecht.

OFFENES OHR FÜR MIETER

Frau Lakisa ist neu bei der Kleefeld-Buchholz und verstärkt das Team im Bereich der allgemeinen Wohnungsverwaltung.

Die Wohnungsgenossenschaft Kleefeld-Buchholz eG bietet vielfältige Aufgabenbereiche. Frau Lakisa ist über eine Stellenanzeige aufmerksam geworden, hat sich mit Erfolg beworben und ist seit dem 01. Februar 2022 teil des Teams.

„In meinen Augen ist die Kleefeld-Buchholz eine ganz besondere Arbeitgeberin und die soziale Ausrichtung liegt mir sehr am Herzen“, sagt die gelernte Bankkauffrau. In der Verwaltung kümmert sie sich in Teilzeit um die Organisation der Treppenhausreinigung, das Thema Untervermietung und die Vize-wirte: „Hat jemand ein Anliegen, habe ich ein offenes Ohr, bündele alle Informationen und leite

3 FRAGEN, 3 ANTWORTEN

Wie kommen Sie morgens zur Arbeit?

Mit der S-Bahn. Die Kleefeld-Buchholz ist damit optimal erreichbar.

An welchen Duft aus Ihrer Kindheit erinnern Sie sich?

Wenn es nach einem richtig heißen Sommertag zu regnen anfing.

Wenn Ihr Leben ein Film wäre, wie würde er heißen?

Das wäre ein Spielfilm mit dem Titel „Genieße jeden Augenblick“.



Frau Lakisa

sie an die zuständigen Kolleginnen und Kollegen weiter.“

Dass Frau Lakisa dabei stets den Überblick behält, versteht sich von selbst. Die 52-Jährige bringt so schnell nichts aus der Ruhe und Organisation ist eine ihrer Stärken. Kraft für neue Aufgaben sammelt Frau Lakisa draußen in der Natur: „Meinen Hund für den Hundesport auszubilden und mit ihm gemeinsam Erfolge zu erzielen ist für mich eine ganz besondere Leidenschaft und ein wichtiger Ausgleich zur Büroarbeit.“

PORTRAIT

SEHR SELTEN, KANN ABER MAL VORKOMMEN



WARUM

SCHALTEN SICH GASTHERMEN AB?

JE NACH LUFTDRUCK, AUßENTEMPERATUR UND WETTERLAGE KÖNNEN SICH GASTHERMEN AUTOMATISCH ABSCHALTEN, UM EINEN ABGASSTAU ZU VERHINDERN. GRUND DAFÜR IST EIN ABGASSENSOR, DER LEIB UND LEBEN UNSERER MIETERINNEN UND MIETER SCHÜTZT.

Zuverlässig sorgen die Gasthermen in den Wohnungen der Kleefeld-Buchholz für warmes Wasser und geheizte Räume. Kommt es in seltenen Fällen zu einer automatischen Abschaltung, ist das ärgerlich, aber kein Grund, sofort den Reparatordienst anzufordern.

Sobald sich der **SCHORNSTEINKOPF ABGEKÜHLT** hat, können die Abgase wieder ganz normal abziehen. Erst dann erlaubt der Abgassensor, dass Sie die Gastherme **WIEDER IN BETRIEB** nehmen können. Dies geschieht jedoch **NICHT AUTOMATISCH**, sondern erst, wenn Sie den **ENTSTÖRKNOPF DRÜCKEN**. Dieser Sicherheitsmechanismus verhindert, dass schädliche Stoffe in die Wohnung gelangen.

BEMERKENSWERT IST IN DIESEM ZUSAMMENHANG DAS WECHSELSPIEL VON LUFTDRUCK, AUSSENTEMPERATUR UND WETTERLAGE. Nur wenn die Außentemperatur über 30 Grad liegt, ist auch der Luftdruck meist besonders hoch. Ein Effekt, der einen

UND NOCH EIN WICHTIGER HINWEIS:



Bitte achten Sie auch in den Sommermonaten auf einen optimalen Heizungsdruck. Dieser sollte zwischen 1,6 -1,8 bar liegen, damit die Funktionen Ihrer Gastherme jederzeit sichergestellt sind.

Abgasstau im Schornstein begünstigen kann. Sollte es also in den kommenden Sommermonaten zu einer Abschaltung kommen, können Sie zu den Abendstunden, wenn sich der Luftdruck gesenkt hat, einfach den Entstörknopf betätigen.

ZU UNGEWÖHNLICH VIELEN ABSCHALTUNGEN KAM ES TROTZ NIEDRIGER TEMPERATUREN ÜBRIGENS ZU BEGINN DIESES JAHRES.

Im Januar 2022 war der Luftdruck stark erhöht, was in den Wintermonaten nur sehr selten vorkommt. Der Deutsche Wetterdienst (DWD) führt dieses Phänomen auf einen Vulkanausbruch zurück, der sich zu dieser Zeit im Südpazifik ereignete. Die Explosion war so gewaltig, dass die Luftmassen in der Atmosphäre regelrecht zusammengedrückt wurden – mit spürbaren Auswirkungen bis nach Europa. ■

FAZIT: Gasthermen schalten sich nur sehr selten automatisch ab. Dann aber aus guten Gründen! Wichtig ist, dass sich das Problem in aller Regel mit einem Knopfdruck erledigt. Die modernen Gasthermen der Kleefeld-Buchholz leisten hier ganze Arbeit.

Quelle Vulkan: https://www.dwd.de/DE/presse/pressemitteilungen/DE/2022/20220131_deutschlandwetter_januar2022_news.html

EIN HÄNDCHEN FÜR ZAHLEN

Frau Kühn liebt es, wenn die Zahlen stimmen. Im Rechnungswesen der Kleefeld-Buchholz ist sie genau richtig.



Frau Kühn

„Zur Kleefeld-Buchholz zu wechseln, war für mich der richtige Schritt“, freut sich Frau Kühn und zeigt sich überzeugt von der familiären Atmosphäre bei der Wohnungsgenossenschaft. **Beworben hatte sich die 27-jährige per E-Mail und ist seit Januar an Bord.**

Fragt man Frau Kühn, warum sie sich bei der Kleefeld-Buchholz beworben hat, fällt ihr die Antwort leicht: „Im Großen und Ganzen ist es die Nähe zu den Mieterinnen und Mietern. Der soziale Gedanke steht im Mittelpunkt, das Wohnungsangebot wendet sich an alle Generationen und es hat mich beeindruckt, wie die Kleefeld-Buchholz mit der Zeit geht. Ob Digitalisierung oder Klimaschutzprojekte: Ich empfinde die Ausrichtung der

Wohnungsgenossenschaft als sehr fortschrittlich.“

Frau Kühn arbeitet in der Abteilung Rechnungswesen und kümmert sich dort um das Thema Heiz- und Betriebskosten. Dabei geht es ganz genau zu, was der Immobilienkauffrau sehr gut liegt! Zuhause ist die aktive Tischtennisspielerin übrigens in Bolzum bei Sehnde. Dort schnibbelt sie im Sportverein nicht nur ihre schnellen Aufschläge über die Platte, sondern managt bei Fußballspielen auch ehrenamtlich den Kuchenstand: „Gemeinschaft ist mir wichtig und ich helfe wo ich kann.“

PORTRAIT

3 FRAGEN, 3 ANTWORTEN

Was bedeutet Ihnen Familie?

Meine Familie ist mein Rückhalt.

Was bringt Sie zum Lachen?

Meine Tollpatschigkeit.

Auf was könnten Sie nicht verzichten?

Auf richtig gutes Essen. ■

DIE WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT KLEEFELD-BUCHHOLZ EG FÖRDMERT IHREN VEREIN.

**MIT BIS
ZU 2.500,-
EURO!**

EINSENDESCHLUSS
IST DER 31. DEZEMBER 2022

„VEREINE VOR ORT“ IST EINE
NEUE FÖRDERINITIATIVE DER
KLEEFELD-BUCHHOLZ. BEWER-
BEN SIE SICH UND REALISIEREN
SIE EIN TOLLES PROJEKT, DAS
IHREN VEREIN GEZIELT VORAN-
BRINGT.

Das Vereins-
leben bringt
Menschen
zusammen
und ist
wichtig für
die Lebens-
qualität in der Nach-
barschaft. Wahr ist
aber auch, dass Verei-
ne immer wieder vor
großen Herausforde-
rungen stehen. Eine
Förderung durch die
Wohnungsgenossen-
schaft Kleefeld-
Buchholz eG kann da
ein echter Lichtblick
sein und auf Los geht's
los.

Das kennen Sie sicher
auch: Manchmal hat
man klasse Ideen für
die Vereinsarbeit,
doch ein Blick in die
Kasse sorgt schnell für
Ernüchterung! Natur-

lich kann man improvi-
sieren, aber so man-
ches Projekt ist ohne
finanziellen Rücken-
wind einfach nicht zu
schaffen. **UNSER TIPP:**
Bleiben Sie am Ball
und bewerben Sie sich
für eine Förderung,
mit der sich richtig
viel bewegen lässt.

Ob Trainerfortbildun-
gen, die Anmietung
von Proberäumen,
neue Geräte, die Aus-
richtung von Veran-
staltungen oder die
Sanierung von Sport-
stätten: Die Kleefeld-
Buchholz ist auf der
Suche nach tollen Pro-
jektideen! Der Fanta-
sie sind keine Grenzen
gesetzt, solange Ihr
Vorhaben Ihren Verein
einen entscheidenden
Schritt voranbringt.

Die Durchführung des
Projekts und der damit
verbundenen Maßnah-
men liegt in der Zu-
ständigkeit des Ver-

eins. Alle anfallenden
Kosten müssen zu-
nächst durch den Ver-
ein verauslagt werden.
Gefördert werden nur
konkret definierte Pro-
jekte. Wichtig: Jeder
Verein kann nur eine
Bewerbung einreichen.

**Vertiefende Informa-
tionen und ein Bewer-
bungsformular finden
Sie auf [www.kleefeld-
buchholz.de/magazin](http://www.kleefeld-
buchholz.de/magazin).
Werden Sie kreativ
und fügen Sie Ihrer
Bewerbung gerne auch
Fotos oder Videos bei.
Ihr Projekt wird zudem
Thema im Blickpunkt,
was Ihrem Verein
unter den Mitgliedern
der Kleefeld-Buchholz
viel Aufmerksamkeit
sichert. Also worauf
warten – machen Sie
mit!** ■



BEISPIEL TANZVEREIN



BEISPIEL SPORTVEREIN



BEISPIEL GESANGSVEREIN

SOLLTEN SIE FRAGEN HABEN, NEHMEN SIE BITTE KONTAKT AUF. DAS TEAM STADTTEIL-ENTWICKLUNG IST GERNE FÜR SIE DA:

Frau Helmbrecht, 05 11 / 53 00 2-46
g.helmbrecht@kleefeldbuchholz.de

Frau Dannenberg, 05 11 / 53 00 2-32
s.dannenberg@kleefeldbuchholz.de



VEREINE VOR ORT

FÖRDERINITIATIVE DER
KLEEFELD-BUCHHOLZ EG

SENDEN SIE DER WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT KLEEFELD-BUCHHOLZ EG IHRE BEWERBUNG ZU, WENN SIE FOLGENDE KRITERIEN ERFÜLLEN:



Mit dem angestrebten Förderbetrag lassen sich Ihre Projektausgaben komplett oder anteilig decken



Sie verbinden Ihr Vorhaben mit einer interessanten, innovativen Idee



Ihr Bedarf ist sehr aktuell und gefragt ist eine schnelle Lösung – die Umsetzung muss bis zum 30. Juni 2023 erfolgt sein



Die Förderung hat einen langfristigen Nutzen für Ihren Verein



Ihr Verein ist in Kleefeld, Buchholz-List, Misburg/ Heideviertel, Seelhorst oder Laatzen ansässig

**WIR FREUEN UNS ÜBER
DIE ERSTEN BEWERBUNGEN,
DIE BEREITS AUSGEWERTET
WERDEN.**



**BEWERBEN SIE
SICH JETZT BEI UNS !
SIE ERHALTEN EINE
FÖRDERUNG VON BIS ZU
2.500,- EURO.**

DÄMMEN LOHNT SICH!

DIE
KLEEFELD-BUCHHOLZ
REDUZIERT
CO₂-EMISSIONEN
ZWISCHEN 1990 UND 2021 UM
36%



INTERVIEW MIT FRAU GÄBLER UND HERRN MEYER VON DER KLEEFELD-BUCHHOLZ ZUR ENERGETISCHEN GEBÄUDESANIERUNG

**DIE KLEEFELD-
BUCHHOLZ HAT IHRE
CO₂-EMISSIONEN ZWI-
SCHEN 1990 UND 2021
UM ETWA 36 PROZENT
REDUZIERT. DIE ANBRIN-
GUNG MODERNER
WÄRMEDÄMMVERBUND-
SYSTEME HAT ENTSCHEI-
DEND DAZU BEIGETRA-
GEN UND SO GEHT DIE
WOHNUNGSGENOSSEN-
SCHAFT DIESEN WEG
KONSEQUENT WEITER.**

Konkret wird es jetzt in der Rostocker Straße 8, 10 und 10a, in der Arensborgstraße 1 und 3 sowie in der Timm-Kröger-Straße 2, 4 und 6: Die Gebäude werden in puncto Wärmedämmung auf den neuesten Stand gebracht und warum dieses Großprojekt für den Klimaschutz so wichtig ist, erklären Frau Gäbler und Herr Meyer im Doppel-Interview. Das Duo ist maßgeblich an der Weiterentwicklung der internen Klimastrategie beteiligt und leitet im Zusammenspiel mit den Abteilungen und dem Vorstand konkrete Maßnahmen ab, die gut für das Klima sind, gleichermaßen aber auch für den Geldbeutel von Mieterinnen und Mietern.

Viele Immobilien im Bestand der Kleefeld-Buchholz verfügen über sehr massive Außenwände. Doch auch bei diesen Gebäuden wird die Wärmedämmung jetzt noch einmal stark verbessert. Wie kam es zu dieser Entscheidung?

FRAU GÄBLER Das Bundes-Klimaschutzgesetz macht strenge Vorgaben zur CO₂-Einsparung. Erst kürzlich wurde es noch einmal verschärft. Im Vergleich zu 1990 sollen die Emissionen bis 2030 um 65 Prozent sinken und so haben wir die Klimastrategie der Kleefeld-Buchholz entsprechend angepasst. Parallel konnten wir auf Basis unseres CO₂-Monitorings eine Prognose darüber erstellen, welche Maßnahmen geeignet sind, um unseren CO₂-Fußabdruck in den kommenden Jahren weiter zu reduzieren. Die Ergebnisse waren eindeutig!

HERR MEYER Es hat sich gezeigt, dass durch eine moderne Wärmedämmung und Fenster mit 3-fach-Verglasung die Energieeffizienz auch bei jenen Gebäuden verbessert werden kann, die aufgrund ihrer massiven Bauweise bisher noch nicht so stark im Fokus standen.

In den letzten 15 Jahren hatten wir uns zunächst vor allem um unsere Nachkriegsgebäude gekümmert, die meist dünne Außenmauern aufweisen. Dagegen konzentrieren wir uns zukünftig vor allem auf Immobilien, die vor 1945 gebaut wurden und dickere Mauern haben, aber ebenfalls große Einsparpotentiale aufweisen.

Die Kleefeld-Buchholz hat viele Immobilien im Bestand, die vor 1945 gebaut wurden. Woran machen Sie fest, welche Gebäude ganz oben auf die To-Do-Liste kommen?

FRAU GÄBLER Um recht schnell möglichst hohe Einsparungen zu erreichen, haben wir eine Priorisierung erstellt, die wir in den kommenden Jahren nach und nach abarbeiten. Dafür konnten wir auf einen großen Datenstamm zurückgreifen. Insbesondere die Klassifizierung der Endenergieverbräuche des Energieausweises waren wichtige Indikatoren. Auch sehr alte Pläne waren dabei, die aber zum Glück schon digitalisiert wurden, was den gesamten Ablauf wesentlich vereinfacht hat. Dieser Teil war natürlich ganz besonders spannend und im Ergebnis machen wir bei der Energieeffizienz einen großen Sprung nach vorne.



”

Neben der Außenfassade werden auch das Dach und die Keller professionell energetisch isoliert.

Frau Gäbler,
Controlling

”

Unseren Mieterinnen und Mietern wird eine Verbrauchsreduzierung von bis zu 50 Prozent ermöglicht.

Herr Meyer,
Vorstandsassistent



HERR MEYER Wir werden zunächst überall dort handeln, wo wir schnelle Fortschritte bei der CO₂-Reduktion und der Kostenersparnis auf Mieterseite erzielen können – im Kontext steigender Energiepreise zeigt sich der Vorteil unserer Priorisierung jetzt also noch einmal ganz besonders! Wir sind zuversichtlich, dass wir unsere ambitionierten Einsparziele bis ins Jahr 2030 erreichen. Zugleich versetzen wir unsere Mieterinnen und Mieter in die Lage, ihren Erdgasverbrauch zu reduzieren, um auch in Zukunft eine gewisse Kostenkontrolle zu haben. Den Haushalten wird eine Verbrauchsreduzierung von bis zu 50 Prozent ermöglicht – abhängig vom individuellen Heizverhalten.

Geben Sie gerne ein weiteres Beispiel: Wo liegt der Vorteil einer 3-fach-Verglasung gegenüber einer 2-fach-Verglasung?

HERR MEYER Dämmen lohnt sich und die Werte sind teilweise verblüffend. In der Regel werden Fenster mit 2-fach-Verglasung eingesetzt, so zum Beispiel auch bei Neubauprojekten. Entscheidet man sich aber für Fenster mit 3-fach-Verglasung,

wird der Wärmeverlust gegenüber 2-fach-Fenstern um etwa 35 bis 40 Prozent reduziert. Über die Jahre summieren sich diese Einsparungen und jede Einzelmaßnahme am Gebäude bildet am Ende ein großes Ganzes.

Neben der Planung ist die Ausführung der Maßnahmen entscheidend. Wo liegen die Herausforderungen?

FRAU GÄBLER Auch die Kleefeld-Buchholz bekommt den Handwerkerangel zu spüren. Unser Vorteil ist dennoch, dass wir als Auftraggeber kontinuierlich im Dialog mit den Betrieben stehen. Auf diese Weise haben wir die Möglichkeit, uns mitunter auch dann Kapazitäten zu sichern, wenn die Umsetzung eines Modernisierungsprojekts recht kurzfristig starten soll – so, wie jetzt in den Stadtteilen Kleefeld und Buchholz.

HERR MEYER Dazu kommt, dass wir nur mit qualifizierten Handwerksfirmen arbeiten, die viel Erfahrung im Bereich Wärmedämmung haben. Jedes Gebäude ist anders und auch Dämmstoffe haben mitunter gewisse Eigenheiten. Also überlassen wir nichts dem Zufall und vertrauen Fachkräften, die sich in der Vergangenheit in der Praxis bewährt haben.

Gibt es eigentlich auch Wärmeverluste „nach unten“? Zum Beispiel in den Keller?

FRAU GÄBLER Ja, das stimmt leider. Warme Luft sucht sich immer den Weg des geringsten Widerstandes. Also braucht es ein Baustellenteam, das auf jedes Detail achtet und sogenannte Wärmebrücken verhindert. Diese entstehen oftmals zwischen dem Erdgeschoss und dem Keller, aber zum Beispiel auch im Bereich der Balkonverankerung. Moderne Wärmedämmung bedeutet also, dass neben der Fassade auch das Dach und die Keller isoliert werden, sofern dies bautechnisch möglich ist.

HERR MEYER Dadurch verringert sich zwar die Durchgangshöhe in den Kellerräumen, was bei der Nutzung der Kellerräume aber nicht zu erheblichen Einschränkungen führen sollte.

FRAU GÄBLER Gerade bei diesen Details zahlen sich die Erfahrungen der vergangenen Jahre aus und wir sind sehr zuversichtlich, dass auf den Baustellen alles nach Plan läuft.

Frau Gäbler, Herr Meyer – die Blickpunkt-Redaktion bedankt sich für das Gespräch! ■

CO₂-MONITORING – WAS BEDEUTET DAS EIGENTLICH?

DIE WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT KLEEFELD-BUCHHOLZ ARBEITET MIT EINEM INGENIEURBÜRO ZUSAMMEN, UM CO₂-EINSPARPOTENTIALE AUFZUDECKEN.

Basis dafür sind Energieausweise für jedes einzelne Gebäude im Bestand.

Die Berechnungen richten sich nach offiziellen DIN-Normen. Auf diese Weise lässt sich zuverlässig ermitteln, wie hoch der CO₂-Fußabdruck des Gesamtbestandes ist, aber auch, wie er sich über geeignete Maßnahmen reduzieren lässt. Mit Blick auf einzelne Gebäude lassen sich immer wieder konkrete Einsparmöglichkeiten aufzeigen. Zugleich können diverse Systeme zur Wärmedämmung miteinander verglichen werden, um optimale Ergebnisse zu erzielen.



GROÙE HERAUSFORDERUNGEN FAKTEN ZUM

AUSBAU VON SOLAR, WIND UND BIOMASSE SIND WICHTIGER DENN JE

*IM BLICKPUNKT
02/2021 GING ES
IM ERSTEN TEIL
DER ARTIKELSERIE
„KLIMAFAKTEN“ UM
DIE WICHTIGSTEN
GRUNDPFEILER RUND
UM DAS THEMA
KLIMASCHUTZ.
TEIL 2 WIRFT EINEN
GENAUEREN BLICK
AUF DIE ROLLE
DEUTSCHLANDS
UND DAS AKTUELLE
THEMA VERSOR-
GUNGSSICHERHEIT.*

DEUTSCHLAND GILT ALS VORREITER BEIM KLIMASCHUTZ

In den vergangenen 20 Jahren hat sich einiges getan. Im Immobiliensektor ist die energetische Gebäudesanierung ein beherrschendes Thema, bei den Autoherstellern dreht sich alles um das E-Auto und ein weiteres Beispiel ist die Energieerzeugung: Bereits im Jahr 2000 wurde zusammen mit dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) eine Einspeisevergütung für grün erzeugten Strom beschlossen – kurz EEG-Umlage.

Die Grundidee, beispielweise Windräder, Solarstrom und Biogas zu fördern, um Energie aus fossilen Rohstoffen wie Öl, Kohle und Gas zurückzudrängen, ist aktuell wichtiger denn je. Doch auch beim Klimaschutz geht es darum, ob eine gute Idee auch gut ausgeführt wird.

Förderung erneuerbarer Energien schnellstens vorantreiben

Die Schwachstellen der EEG-Umlage zeigten sich über die Jahre immer deutlicher: Der Strom verteuerte sich enorm, doch die Einspeisung von grüner Energie aus Wind und Co. blieb hinter den Erwartungen zurück. Der Ausbau wurde insbesondere durch die Verringerung der Förderzuschläge, beispielweise für eingespeisten Sonnenstrom, ausgebremst – bis zu dem Punkt, an dem kaum noch große neue Pho-



KLIMAWANDEL

tovoltaik-Anlagen in Betrieb genommen wurden.

Bis heute kommt die Verbesserung der gesetzlichen Rahmenbedingungen nur langsam voran und so muss die Förderung erneuerbarer Energien unter Kostengesichtspunkten schnellstmöglich vollständig neu gedacht werden – vor allem in Anbetracht der Tatsache, dass Deutschland mit dem Ausstieg aus der Kohleverstromung und dem Ende der Atomkraft zugleich zwei weitere große Herausforderungen stemmt.

Energiewende sicher und sozial gestalten

All diese Vorhaben sind zusammengenommen weltweit beispiellos und es verhält sich wie immer im Leben, wenn man neue Wege geht: Vieles läuft am Anfang nicht so wie geplant und die Auswirkungen spüren Verbraucherinnen und Verbraucher beim Blick in die Haushaltskasse, die seit Jahren unter anderem durch steigende Stromkosten belastet wird.

Zusätzlich verschärft der Angriff auf die Ukraine die Lage massiv. Seit einigen Monaten geht es nicht mehr nur um den Anstieg der Energiekosten, sondern ganz grundsätzlich um das Thema Versorgungssicherheit, insbesondere mit Blick auf die Bereitstellung von Erdgas.

In Anbetracht dieser Zeitenwende, muss es mehr denn je darum gehen, die Diskussion um Ressourcen und die heimische Stromerzeugung ehrlich zu führen. Denn der Energiebedarf wird trotz weitreichender Maßnahmen zur effizienten Nutzung von Strom in Zukunft weiter stark ansteigen – laut einer Prognose aus dem Jahr 2019 um 10 Prozent bis ins Jahr 2030.

WICHTIGE KERNFRAGEN ZEITNAH BEANTWORTEN

Wie schnell lässt sich Erdgas aus Russland wirklich ersetzen?

Ist der parallele Ausstieg aus Kohle- und Atomkraft durchzuhalten? Wie lässt sich der Ausbau erneuerbarer Energien beschleunigen? Wie können wir dem Handwerkerangel entgegenreten? Können wir neue Stromtrassen bald schneller durchsetzen? Und welche Stellschrauben lassen sich nutzen, um die Mammutaufgaben Energiewende und Versorgungssicherheit sozial zu gestalten?

Hier braucht es eine breite gesellschaftliche Debatte und ein durchdachtes Konzept, das sowohl den Klimawandel bekämpft als auch den Lebensstandard sichert. Das eine lässt sich nicht gegen das andere ausspielen, denn Klimaschutz ist wichtig für uns alle und eine Strategie zu entwickeln, die sich insbesondere auch unter Kostengesichtspunkten langfristig durchhalten lässt, muss ganz oben auf der Tagesordnung stehen. ■



Nur wenn die Politik die großen Weichenstellungen so vornimmt, dass sie im Alltag von Verbraucherinnen und Verbrauchern funktionieren, können alle ihren persönlichen Beitrag leisten.



WACHSENDER ENERGIEBEDARF VERSORGUNGS

EINSPARMAßNAHMEN FÜR ZUHAUSE

WARUM LÄSST SICH DER ZUKÜNFTIGE STROMBEDARF NICHT REDUZIEREN? UND WAS KANN MAN TUN, UM STROM MÖGLICHST EFFIZIENT ZU NUTZEN?

Die Elektrifizierung des Straßenverkehrs, der Ausbau der digitalen Infrastruktur und die Nutzung strombetriebener Wärmepumpen, welche unter anderem für Einfamilienhäuser zum Einsatz kommen, führen in Zukunft zu einem wesentlich höheren Stromverbrauch. Umso wichtiger ist es, den zur Verfügung stehenden Strom möglichst effizient zu nutzen.

Mehr Komfort pro KilowattStunde

Die Praxis hat in den letzten Jahren gezeigt, dass sich individuelle tolle Einsparerfolge erzielen lassen. Durch energieeffiziente Technologien und Verhaltensweisen geht der Energieverbrauch herunter – ohne einen Verlust an Lebensqualität.



BEISPIEL

KÜHLSCHRANK

7 Grad im obersten Fach reichen aus. Senken Sie die Temperatur zum Beispiel auf 6 Grad, verbraucht der Kühlschrank im Schnitt 6 Prozent mehr Strom.



BEISPIEL

BACKOFEN

Backen mit Umluft statt mit Ober- und Unterhitze spart 15 Prozent Strom.



BEISPIEL

LICHT UND LEUCHTEN

Sparsame LEDs verbrauchen bis zu 90 Prozent weniger Strom als z. B. Halogenlampen.



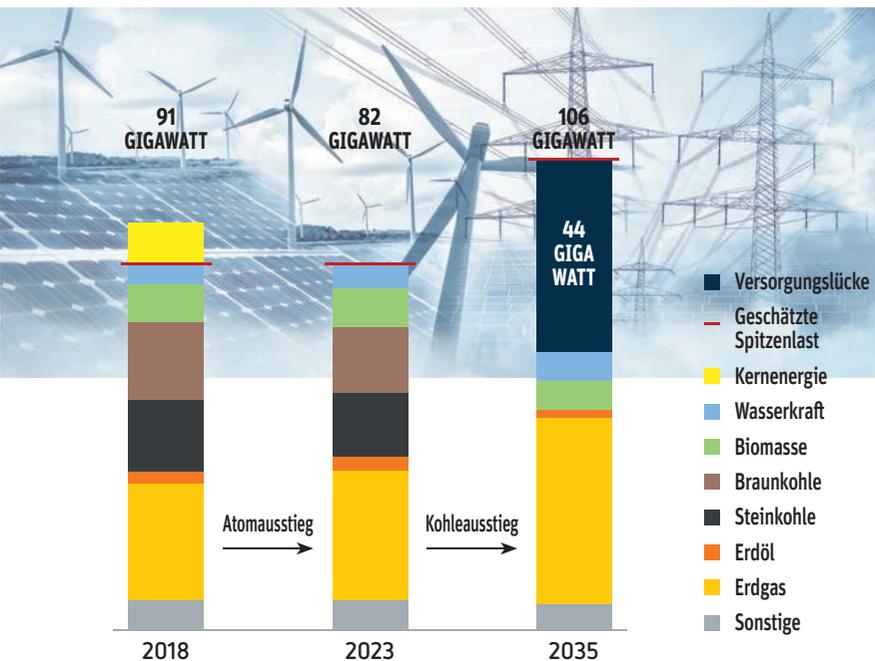
BEISPIEL

STAND-BY-FUNKTION

In einem drei Personen Haushalt kann die Stand-by-Funktion bis zu 20 Prozent der Stromkosten ausmachen. Nutzen Sie Steckerleisten, die den Fernseher, das Radio, den PC und den Router komplett vom Strom trennen. ■

SICHERHEIT IN DEUTSCHLAND

GESICHERTE LEISTUNG AM STROMMARKT (INKL. SPITZENLEISTUNG)



Quellen: Bundesnetzagentur, Kohleverstromungsbeendigungsgesetz, Netzentwicklungsplan 2025 (2021)

DEUTSCHLAND MUSS DIE WENDE SCHAFFEN

Gaskraftwerke und der Ausbau von Wind, Solar und Biomasse sind entscheidend für die Energiewende, da die Energieversorgung in Deutschland zukünftig vor allem auf zwei Energieträgern beruhen wird: Strom aus

erneuerbaren Energien sowie grünem Wasserstoff, der mit erneuerbar hergestelltem Strom erzeugt wird und in Gaskraftwerken statt Erdgas verfeuert werden kann. Dies ist wichtig, wenn es zum Beispiel im Winter nur wenigen Sonnenstunden

gibt oder Windräder wegen eines Sturms vorübergehend außer Betrieb gehen müssen.

Die Grafik gibt die gesicherte Energieerzeugung in Deutschland wieder. Gesichert bedeutet: Strom, der unabhängig von der

Wetterlage auch dann zur Verfügung steht, wenn der Wind nicht weht und die Sonne nicht scheint. Derzeit gibt es in Deutschland so wenige Stromausfälle wie in kaum einem anderen Land. Der wachsende Strombedarf in Verbindung mit dem parallelen Ausstieg aus Kohle- und Atomkraft führt in den Augen vieler Experten mittelfristig jedoch zu einer Stromlücke, sollte der Ausbau der flexibel zuschaltbaren Gasverstromung, der Wasserstoffgewinnung und der erneuerbaren Energien nicht schnellstmöglich mit großen Schritten vorangehen.

Insgesamt scheinen die Ziele der aktuellen Bundesregierung äußerst ambitioniert, drohen jedoch an der Wirklichkeit zu scheitern. Bereits bis 2030 müssten Gaskraftwerke mit einer Leistung von 23 Gigawatt (GW) gebaut werden, aktuell sind laut Bundesnetzagentur jedoch nur 2,3 Gigawatt projektiert. Zudem sollen die Photovoltaik-Kapazitäten von 54 GW bis 2030 auf 200 GW steigen. Dies würde ab sofort einen jährlichen Zubau von mindestens 16 GW

erfordern. Doch auch hier lohnt ein genauer Blick: Der bisherige Rekordwert stammt aus dem Jahr 2012 und lag bei 7,9 GW. Dazu kommt, dass seit 2015 der jährliche Ausbau der Photovoltaik fast ausschließlich dadurch wieder zugenommen hat, da Investoren die Photovoltaik-Module am Markt günstiger einkaufen konnten. Durch die weltweite Nachfrage ist dieser Effekt wieder rückläufig.

FAZIT: Die Förderbeträge insbesondere für den Ausbau von Stromeinspeisungen aus Photovoltaik und Windkraftanlagen müssen schnellstmöglich ansteigen, um das Gelingen der Energiewende sicherzustellen. Die Vorteile liegen auf der Hand: Im Jahr 2021 deckte Photovoltaik bereits 9,1 Prozent des Stromverbrauchs in Deutschland. Alle erneuerbaren Energien kamen zusammen auf 42 Prozent. An sonnigen Tagen kann Sonnenstrom sogar zwei Drittel des Strombedarfs decken. ■



DEUTSCHLAND INVESTIERT 200 MILLIARD

WÄLDER BINDEN CO₂

KLIMASCHUTZ- SOFORTPROGRAMM

Pläne der Bundesregierung

In den kommenden Jahren will der Bund insgesamt 200 Milliarden Euro für die Klimawende und eine größere Unabhängigkeit von Öl- und Gas-Importen ausgeben. Darin enthalten ist auch das bereits im Jahr 2021 beschlossene Klimaschutz-Sofortprogramm mit dem die Bundesregierung aus SPD, Grünen und FDP acht Milliarden Euro für eine Industrie ohne Kohle, für grünen Wasserstoff, für energetische Gebäudesanierung und klimafreundlichen Verkehr bereitstellt. Der Verteilmechanismus steht derweil unter dem Eindruck der Ukraine-Krise. Die Koalition will den Ausbau erneuerbarer Energien aus Wind und Sonne deutlich vorantreiben und entsprechende Hemmnisse abbauen. Windräder dürfen dann zum

Beispiel näher an Siedlungen heranrücken.

Das Investitionspaket sieht bis 2026 außerdem 60 Millionen Euro vor, um Städte und Gemeinden für Extremwetterereignisse zu wappnen, was unter anderem den Schutz vor Hochwassern einschließt.

Kritik von oberster Stelle

Fest steht, dass Deutschland bis 2045 klimaneutral werden soll – bis zu diesem Zeitpunkt müssen alle Treibhausgase vermieden oder wieder gebunden werden. Das Zwischenziel für 2030 sieht Einsparungen von 65 Prozent gegenüber 1990 vor. Dazu müssten die Emissionen durch fossile Energieträger jedes Jahr um 6 Prozent sinken. Doch der oberste „Umweltschützer“ der Bundesrepublik warnt: ■

”

„Seit 2010 waren es im Schnitt nicht einmal zwei Prozent. Wenn wir diese Dekade verpassen, können wir unsere Klimaziele national und global nicht mehr in den Griff bekommen.“

Dirk Messner, Chef des Umweltbundesamts



Neue Formen der nachhaltigen
Waldbewirtschaftung

Der deutsche Wald, seine nachhaltige Bewirtschaftung und die Verwendung von Holzprodukten entlasten die Atmosphäre jährlich um 126 Millionen Tonnen CO₂. Durch das Bundes-Klimaschutzgesetz soll sich die Waldbewirtschaftung nachhaltig verbessern. Neben dem Schutz vor Bränden stehen die Waldbeobachtung (Monitoring) und die Aufforstung im Zentrum der Maßnahmen. In den Fokus rücken dabei neue Formen der Waldbewirtschaftung, um die Gesamtwaldfläche zu vergrößern und Entwaldung durch Brände und Schädlinge zu vermeiden. Dazu kommt die gezielte Entnahme von Holz für nachhaltige Produkte und Technologien, die ebenfalls CO₂ speichern und den Einsatz nicht erneuerbarer Produkte und Materialien zu vermeiden helfen.

Beispiel Bauwirtschaft:

Hier werden neuartige Konstruktionen mit Holz erprobt, um den Einsatz von Stahlbeton zu reduzieren. Der Grund: Insbesondere das Bindemittel Zement soll in der Herstellung für bis zu acht Prozent der globalen jährlichen CO₂-Emissionen verantwortlich sein. ■

EN EURO FÜR KLIMAWENDE

KLIMABEGRIFFE KURZ ERKLÄRT

▶ EEG-UMLAGE



Die EEG-Umlage ist ein Aufschlag auf den Strompreis. Gezahlt wurde er lange Zeit von den Verbraucherinnen und Verbrauchern über die Stromrechnung. Die Erträge aus der EEG-Umlage halfen Anreize zu setzen, damit die Privatwirtschaft in Anlagen für erneuerbare Energien investiert – so zum Beispiel in Photovoltaik. Zur Kostenentlastung der Bürger hat die aktuelle Bundesregierung die Finanzierung aus dem Bundeshaushalt ins Spiel gebracht. Ab dem 1.7.2022 soll die Umlage zur Förderung von Ökostrom aus dem Bundeshaushalt gezahlt werden und nicht mehr wie bislang von Verbrauchern und Unternehmen. Die Stromanbieter sollen verpflichtet werden, die Entlastung in vollem Umfang an die Kunden weiterzugeben.

▶ CO2-PREIS



Hinter dem CO2-Preis steht ein einfaches Prinzip: Klimaschädliche Produkte sollen teurer sein als klimafreundliche. Bis 2021

mussten nur die Energiewirtschaft und Industrieunternehmen einen CO2-Preis zahlen, seither gilt die Bepreisung darüber hinaus aber auch für die Bereiche Wärme und Verkehr. Dadurch soll der Verbrauch von Erdöl, Erdgas und Kohle sinken und die Nachfrage nach klimafreundlichen Technologien ansteigen. Der CO2-Preis setzt einen Anreiz für die Anschaffung von Elektroautos, für die energetische Sanierung von Gebäuden und er ermöglichte in der Vergangenheit bereits die Absenkung der Mehrwertsteuer auf Bahntickets. Der CO2-Preis wird in der Regel an die Endverbraucher weiterberechnet.

„WELTKLIMARAT“ IPCC – NEUER BERICHT

Anfang April 2022 hat der IPCC seinen aktuellen Sachstandsbericht vorgestellt. Noch sei der Klimawandel zu bremsen, meint der internationale Ausschuss für Klimaänderungen, doch die Treibhausgase müssten sehr schnell reduziert werden. Derzeit steigen die globalen Emissionen vor allem in Asien, doch die Trendwende müsse bis spätestens 2025 erfolgen, um die Klimaerwärmung auf 1,5 Grad im Vergleich zum vorindustriellen Zeitalter zu reduzieren. Definitiv notwendig sei es, auf fossile Ressourcen zu verzichten. Dass Länder verstärkt auf erneuerbare Energien setzen, sei eine entscheidende Maßnahme.

→ **BEMERKENSWERT:** Der Preis für die Erzeugung erneuerbarer Energien liege vielfach bereits unter dem der fossilen Brennstoffe. ■

▶ EMISSIONSHANDEL



Unternehmen, die die Luft mit Treibhausgasen belasten, zahlen für jede Tonne CO2 einen Preis, indem sie Zertifikate für den Ausstoß

erwerben – so zum Beispiel die Betreiber von Kohlekraftwerken. Je weniger Ausstoß von Treibhausgasen erlaubt ist, desto knapper und teurer werden die Zertifikate. Steigt der Preis, wird auch der finanzielle Anreiz immer größer, in den Klimaschutz zu investieren. Wie viele Zertifikate zur Verfügung stehen, spricht, wie viel CO2 ausgestoßen werden darf, entscheidet die Politik. Wer wenig CO2 emittiert, muss weniger für Zertifikate ausgeben. Klimaschutz lohnt sich damit auch finanziell. Betreiber von Kohlekraftwerken können zum Beispiel auf Windkraft umstellen. ■

QUELLEN

<https://www.bmu.de/themen/klimaschutz-anpassung/klimaschutz/nationale-klimapolitik/co2-preis-anreiz-fuer-einen-umstieg-auf-klimafreundliche-alternativen>

<https://www.tagesschau.de/inland/klimaabgabe-deutschland-heizkosten-mieter-101.html>

https://www.dehst.de/DE/Nationaler-Emissionshandel/nEHS-verstehen/nehs-verstehen_node.html

https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/id_91835396/klimaschutz-deutschland-verfehlt-klimaziel-fuer-2021.html

<https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/2022/04/20220403-fairness-bei-den-co2-kosten-bmwk-bmwsb-und-bmj-einigen-sich-auf-gerechte-verteilung.html>

<https://www.diakonie.de/bundestagswahl-2021/klimaschutz-sozial-gestalten>

<https://www.dw.com/de/mehr-investitionen-%C3%BCr-klimaschutz-und-sichere-energien/a-61036101>

<https://www.baunetzwissen.de/beton/fachwissen/herstellung/betonherstellung-und-klimaschutz-7229519>

https://www.ml.niedersachsen.de/startseite/themen/wald_holz_jagd/wald_und_forstwirtschaft/wald-und-klimawandel-was-kommt-auf-uns-zu-5167.html

https://www.bmel.de/SharedDocs/Downloads/DE/Ministerium/Beiraete/waldpolitik/klimaschutzgesetz.pdf?__blob=publicationFile&v=5

<https://www.zeit.de/politik/deutschland/2022-03/klimawandel-steffi-lemke-sofortprogramm-klimavorsorge>

<https://www.zdf.de/nachrichten/panorama/klimawandel-weltklimarat-bericht-teil-drei-100.html>

<https://www.dena.de/themen-projekte/energieeffizienz/private-haushalte/>

<https://www.verbraucherzentrale.de/wissen/energie/strom-sparen/strom-sparen-im-haushalt-einfache-tipps-10734>

<https://www.ndr.de/ratgeber/verbraucher/Strom-sparen-Standby-Modus-bei-Elektrogeraeten-vermeiden,stromverbrauch108.html>

<https://www.handelsblatt.com/politik/deutschland/energie-stromluecke-droht-warum-die-ziele-aus-dem-koalitionsvertrag-kaum-zu-meistern-sind/27861676.html>

EINE IDEE AUS DER MIETERSCHAFT:

IN VIELEN INNENHÖFEN PFLEGEN MIETERINNEN UND MIETER KLEINE KRÄUTER- UND BLUMENBEETE. NEUE REGENTONNEN SOLLEN DABEI HELFEN, DIE BEWÄSSERUNG RESSOURCENSCHONEND ZU GESTALTEN.

ERGREIFEN SIE DIE GELEGENHEIT, BRINGEN SIE SICH EIN UND ÜBERNEHMEN SIE EINE REGENTONNENPATENSCHAFT!

REGENTONNEN FÜR DIE INNENHÖFE

NEU!

REGENTONNEN PATENSCHAFT

UND HELFEN SIE MIT, WERTVOLLE RESSOURCEN EINZUSPAREN!

ÜBERNEHMEN SIE EINE

Immer wieder erreichen das Team der Kleefeld-Buchholz tolle Vorschläge von Mieterinnen und Mietern. Auch die neue Regentonnen-Patenschaft gehört dazu! In der Verwaltung ist die Idee auf große Zustimmung gestoßen und die Umsetzung startet diesen Sommer.

SIE HABEN BEDARF, ZEIT UND LUST DARAUF, DIE PATENSCHAFT FÜR EINE REGENTONNE ZU ÜBERNEHMEN? SO GEHT'S:

Melden Sie sich bei den Stadtteilentwicklerinnen der Kleefeld-Buchholz. Die Kontaktdaten finden Sie am Ende des Artikels. Sobald unser Team alle Anfragen gesichtet hat, werden die Servicetechniker der Kleefeld-Buchholz Ihren Innenhof besuchen, um einen Standort für die Regentonne auszuwählen. Ist vor Ort alles geregelt, erhalten Sie ein Anschreiben mit weiteren Informationen über die Patenschaft. Im Schwerpunkt geht es dabei um die Pflege der Regentonne, die Reinigung bei Bedarf, einen Filterwechsel im Frühjahr und Entleerung der Tonne vor dem ersten Frost.

Wenige Handgriffe, große Vorteile: Sie bewässern Ihre Pflanzen und Beete umweltfreundlich mit Regenwasser, statt mit dem Gartenschlauch und die Kleefeld-Buchholz übernimmt sowohl die Kosten als auch die Montage der Regentonnen. ■

Sind Sie dabei? Sprechen Sie uns an:

Frau Helmbrecht

05 11 / 53 00 2-46

g.helmbrecht@kleefeldbuchholz.de

Frau Dannenberg

05 11 / 53 00 2-32

s.dannenberg@kleefeldbuchholz.de

*Und noch
eine gute
Mieter-Idee:*

KOSTENLOSE BEWÄSSERUNGSSÄCKE

Mit der Übernahme einer Regentonnen-Patenschaft unterstützen Mieterinnen und Mieter die Kleefeld-Buchholz dabei, die ökologische Ausrichtung der Wohnungsgenossenschaft mit einer weiteren tollen Idee zu untermauern. Doch damit nicht genug:

Um die Bewässerung der Bäume in den Nachbarschaften der Kleefeld-Buchholz zu verbessern, können Sie in Kürze praktische Gießsäcke bei der Verwaltung bestellen. Die Säcke werden bei Bedarf kostenlos ausgegeben.



DER HINTERGRUND:

Gibt es zu wenig Regen, sind Bäume im Trockenstress und das erste Laub fällt bereits im Sommer. Die gute Nachricht: Gießsäcke halten Bäume vital! Sprechen Sie uns an.



v. li. Reviersleiter Dirk Sieverling und Thomas Schmidt von Trinkwasserwald e.V..

ZUSAMMENARBEIT MIT TRINKWASSERWALD E.V. – LANGFRISTIG GUTES TUN

Der gemeinnützige Umweltschutzverein Trinkwasserwald e.V. fördert den standortgerechten Waldbau, um damit langfristig Trinkwasser als Lebensquelle zu sichern, und die Kleefeld-Buchholz fördert Trinkwasserwald e.V.! Im Jahr 2020 wurden im ersten Schritt 4.300 Laubbäume gepflanzt – ein Baum für jeden laufenden Mietvertrag. Der Blickpunkt berichtete und versorgt Sie auch in Zukunft mit allen wichtigen Informationen rund um die Zusammenarbeit.

GUT ZU WISSEN: Um die Nachhaltigkeit des Projekts langfristig zu sichern, wird auch weiterhin für jeden neu abgeschlossenen Mietvertrag ein Laubbaum gepflanzt. Für das Jahr 2020 kamen auf diese Weise zu den 4.300 Bäumen noch einmal 400 weitere Setzlinge hinzu. Gesetzt wurden 200 Roteichen, 100 Esskastanien und 100 Flatterulmen. Und auch das Jahr 2021 kann sich sehen lassen. 387 neue Mietverträge wurden geschlossen und die Kleefeld-Buchholz rundet diese Zahl auf insgesamt 400 Bäume auf!

Die Pflanzung wird im Herbst vorgenommen, da zu dieser Jahreszeit die Witterungsverhältnisse für die Setzlinge am besten sind. Gepflanzt werden 400 standortgerechte und klimaangepasste Laubbäume. Die Bäume werden durch Trinkwasserwald e.V. gewissenhaft gepflegt, damit sie in Zukunft ganz sicher einen aktiven Beitrag zur Waldgesundheit, zu größerer Artenvielfalt und vermehrter Grundwasserneubildung leisten.

ZUR ERINNERUNG: DURCH DIE UMWANDLUNG VON EINEM HEKTAR NADELHOLZWALD IN EINEN LAUBMISCHWALD (PFLANZUNG VON ~ 4.000 LAUBBÄUMEN), ERHÖHT SICH IM BUNDESDURCHSCHNITT DER GRUNDWASSERZUGEWINN UM 800.000 LITER PRO HEKTAR UND JAHR. DIESER SICHERT DEN LEBENSLANGEN TRINKWASSERBEDARF VON 800 MENSCHEN! EIN HEKTAR WALD LAGERT 10 TONNEN CO² EIN. ■

TOLLES OPEN-AIR KINO KONZERT

25 x 2
EINTRITTS-
KARTEN
sowie Getränke-
gutscheine
gewinnen!

IM SEPTEMBER
KÖNNEN SIE
EINEN BUSTER-
KEATON-FILM
MIT LIVE-MUSIK
ERLEBEN: DAS
„CASPERVEK-
ENSEMBLE“
BEGLEITET DIE
KLASSISCHE
STUMMFILMKO-
MÖDIE „DER
NAVIGATOR“.

2021 gab sich „Nosferatu“ die Ehre, 2022 dürfen sich Kino-Fans auf Buster Keaton freuen! Am 01. September ist der Stummfilm „Der Navigator“ zu sehen: Dieses Jahr jedoch nicht im Annabad, sondern im Innenhof des Kulturhauses „Hölderlin Eins“. Ein Open-Air Kino- und Konzertabend mit viel Witz und Nostalgie! Zu ge-



Der Navigator

**winnen gibt es 25 x 2
Eintrittskarten sowie
Getränkegutscheine.**

Lösen Sie die Gewinnspielfrage und seien Sie dabei! Das Caspervek Ensemble spielt live auf der Wiese im Innenhof des Kulturhauses und schafft eine faszinierende Atmosphäre. Vor Ort starten Sie eine Zeitreise ins Jahr 1924: In diesem Jahr gelang Buster Keaton mit „Der Navigator“ der große Durchbruch. Der beliebte Komiker wurde zum Weltstar und der Film gilt bis heute als

echter Klassiker der Stummfilmära.

Der Veranstaltungsort ist die Hölderlinstraße 1. Einlass ist ab 18:30 Uhr. Das musikalische Vorprogramm beginnt ca. 19.30 Uhr und der Film startet um 20:15 Uhr. Veranstalter ist das Kulturhaus. Alle Gäste sorgen für ihr eigenes kleines Picknick. Getränke gibt es vor Ort zu kaufen. Achtung: Sitzgelegenheiten sind nur begrenzt vorhanden! Stühle, Decken und Kissen können aber gerne mitgebracht werden.

DIE GEWINNFRAGE

Die Küche auf einem Schiff nennt man:

KONSERVE KOMBÜSE

Früh da sein lohnt sich – zum einen wegen der freien Platzwahl, zum anderen wegen des tollen Vorprogramms. Jetzt aber los: Beant-

worten Sie die Frage, sichern Sie sich zwei Tickets und stehen Sie mit Buster Keaton in See ... ■

SENDEN SIE DIE RICHTIGE ANTWORT

unter Angabe Ihres Namens, Ihrer Anschrift und Ihrer E-Mail-Adresse bis zum 10.07.2022 an die Wohnungsgenossenschaft Kleefeld-Buchholz eG, Kennwort „Kino“ und/oder „Gewinnspiel“, Berckhusenstraße 16, 30625 Hannover oder per E-Mail an gewinnspiel@kleefeldbuchholz.de. Mitarbeiter und Organmitglieder sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Der Rechtsweg ist ebenfalls ausgeschlossen. Teilnahme ab 18 Jahren.

HINWEIS: Informationen zum Ablauf der Veranstaltung und ggfls. zu coronabedingten Einschränkungen können Sie beim Bürgerverein Kleefeld einholen: www.hoelderlin-eins.de oder Telefon 0511 / 533 27 606.

WENIGER WARMWASSER VERBRAUCHEN UND ENERGIEKOSTEN EINSPAREN so geht's!



**ENERGIE
IST TEUER.
WER JEDOCH
DEN EIGENEN
VERBRAUCH
ANPASST, HAT
BEI DER
NÄCHSTEN
ABRECHNUNG
WENIGER
SORGEN –
LESEN SIE
WEITER UND
SPAREN SIE
LOS.**

Die Kosten für Strom und Erdgas sind stark angestiegen. Daher macht es Sinn, noch mehr auf die eigene Energieeffizienz zu achten, damit die Mehrkosten im Rahmen bleiben. Es lohnt sich: In einem Haushalt werden durchschnittlich 14 Prozent des Energieverbrauchs für Warmwasser benötigt.

1. DEN HAHN ZUDREHEN & WENIGER WASSER VERBRAUCHEN

Aus Hygienegründen darf die Temperatur, mit der das warme Wasser durch die Rohre fließt, nicht unter 55 Grad liegen. Die Heizleistung einer Therme zu sehr einzuschränken, ist also keine gute Idee. Unser Tipp: Wasser, das man nicht verbraucht, muss auch nicht erhitzt werden! Reduzieren Sie also die Zeit, in denen das Wasser läuft. So zum Beispiel beim Einseifen unter der Dusche oder während des Zähneputzens.

2. KALT HÄNDE WASCHEN, GERADE IN DEN WARMEN MONATEN

Die eigenen Verhaltensweisen zu hinterfragen, kann den Energieverbrauch reduzieren. Auch vermeintliche Kleinigkeiten läppern sich, wie es im Volksmund so schön heißt! Wer sich also nur kurz die Hände wäscht oder schnell mal seine Lieblingstasse abspülen möchte, kann dafür kaltes Wasser nehmen. Optimal ist aber auch die Umstellung auf Einhebelmischer für das Waschbecken, womit sich die richtige Wassertemperatur viel schneller einstellen lässt, als bei älteren Mischern.

3. PERLATOREN FÜR DAS WASCHBECKEN & DUSCHKÖPFE MIT SPARFUNKTION

Fragen Sie im Baumarkt nach Perlatoren: Die kleinen Aufsätze für den Wasserhahn werden mitunter auch Perlstrahler oder Strahlregler genannt und helfen täglich Wasser zu sparen – beim Händewaschen laut Experten bis zu 50 Prozent!

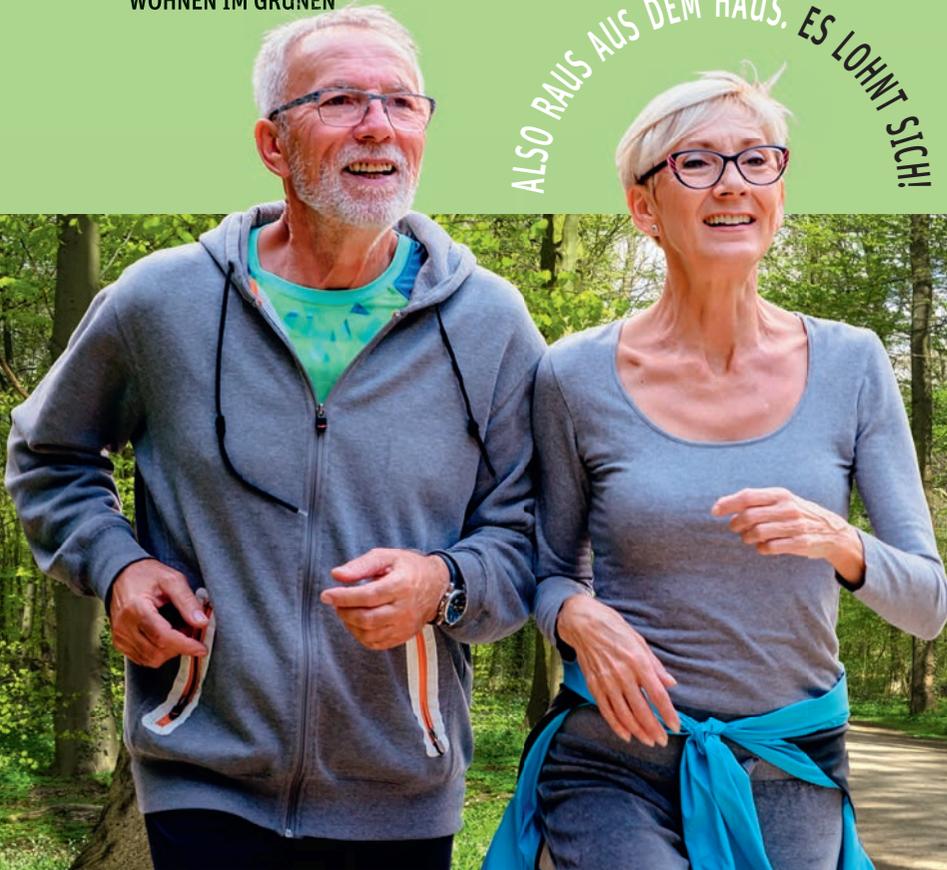
DER TRICK: Die Perlatoren mischen das Wasser mit Luft. Der Strahl hat genug Druck, fühlt sich aber zugleich seidenweich an, was viele Menschen übrigens als sehr angenehm empfinden.

UND AUCH FÜR DIE DUSCHE GIBT ES EINE LÖSUNG:

Wassersparende Duschbrausen reduzieren die Durchflussmenge auf etwa fünf bis sechs Liter pro Minute. Das ist ein Bruchteil dessen, was durch herkömmliche Duschköpfe rauscht! Nachteile gibt es keine: Die Köpfe sind so ausgelegt, dass das Wasser trotz Sparfunktion mit ausreichend Druck zur Verfügung steht. Eine Ausnahme bildet das Zusammenspiel mit hydraulischen Durchlauferhitzern, die in den Wohnungen in der Regel aber nicht verbaut sind. ■

Warmwasser kostet Geld. Der typische Verbrauch liegt bei bis zu 1000 Kilowattstunden pro Person und Jahr. Kurz gesagt: Nutzen Sie die Spartipps und reduzieren Sie Ihre Energiekosten spürbar!

ALSO RAUS AUS DEM HAUS. ES LOHNT SICH!

WER BEI DER
KLEEFELD-
BUCHHOLZ
WOHNT,

WOHNT GRÜN

ENTDECKEN SIE JETZT SCHÖNE PLÄTZCHEN IN IHREM VIERTEL!

„WOHNEN IM GRÜNEN“ IST FÜR DAS TEAM DER KLEEFELD-BUCHHOLZ NICHT NUR EIN SLOGAN UND DAS WOHNUNGS-ANGEBOT IN DEN GRÜNSTEN STADTTEILEN HANNOVERS SPRICHT FÜR SICH.

Haben Sie das schon gewusst? Vor einiger Zeit wurde eine Studie darüber veröffentlicht, welche Stadtteile über die meisten Parks, Waldstücke und Kleingärten verfügen. Kleefeld, die Seelhorst und Misburg haben bei diesem Vergleich sehr gut abgeschnitten – alles Stadtteile, in denen die Wohnungsgenossenschaft Kleefeld-Buchholz eG besonders viele Wohnungen anbietet und in attraktive Neubauprojekte investiert.

Übrigens kann es ein ganz besonderes Erlebnis sein, die nähere Umgebung mit Blick auf Wälder, Felder, Parks und Gärten noch einmal neu zu erkunden. „Das Gute liegt so nah“: Diese alte Weisheit gerät oft aus dem Blick, wenn man schon eine lange Zeit im gleichen Viertel wohnt!

ALSO WORAUF WARTEN? HIER KOMMT INSPIRATION FÜR INDIVIDUELLE STREIFZÜGE UND EINEN TOLLEN SOMMER DRAUßEN IM GRÜNEN:

In Kleefeld kommt dafür zum Beispiel der Hermann-Löns-Park in Frage, in dem Sie jetzt im Sommer herrlich schattige Plätzchen (wieder)entdecken können. Vom Heideviertel aus geht es mit dem Fahrrad in kürzester Zeit zum Landschaftsschutzgebiet „Breite und Nasse Wiese“, in dessen Süden sich sogar ein schöner Biergarten findet. In Buchholz/List lohnt sich ein Spaziergang durch die Kleingärten zum Naturfreundehaus List und bis hinüber an den Mittellandkanal mit seinen üppig grünen Ufern. In Misburg lockt der Aussichtspunkt an der Mergelgrube und wer mag dehnt seine Jogging-Runden am Wietzegraben bis in die angrenzenden Feldwege aus. Doch damit nicht genug: Auch Laatzen hat einiges zu bieten und im Landschaftsschutzgebiet „Alte Leine“ kann man fast vergessen, dass man gerade noch in den Straßen der Landeshaupt unterwegs war. ■



Monumental:
Die Hannoveraner schworen,
fortan evangelische Brüder
und Schwestern
zu sein.

DIETRICH VON ARENSBORG: WORTFÜHRER DER REFORMATION



Eine Steilvorlage für die Kunst: 1913 malte der Künstler Ferdinand Hodler ein Gemälde der berühmten Schwurszene für das Neue Rathaus am Trammplatz. Es hat den 2. Weltkrieg überstanden und kann bis heute in einem Sitzungssaal bestaunt werden – 15 Meter lang und 5 Meter hoch thront es über den Köpfen kunstinteressierter Besucher.

AUFBRUCH UND EINIGKEIT! AUF DEM PLATZ AN DER MARKTKIRCHE FAND 1533 EIN HISTORISCHES EREIGNIS STATT: DIETRICH VON ARENSBORG LIEß DIE VERSAMMELTE BÜRGERSCHAFT EINEN SCHWUR AUF DIE REFORMATION LEISTEN.

Die evangelische Reformation führte im 16. Jahrhundert zu großen Veränderungen. Federführend war der Augustinermönch Martin Luther, doch zur Verbreitung der neuen Konfession brauchte es mehr, als die berühmten 95 Thesen am Tor der Wittenburger Schlosskirche. In Hannover wurde Dietrich von Arensburg zum Gesicht der Reformation und sein berühmter Schwur wurde in einem bekannten Kunstwerk verewigt.

Das Leben in Europa war zur Zeit der Reformation von großer Armut geprägt. Zugleich brachten Fortschritte in der Medizin, der Mechanik und der Metallkunde die Menschen voran. Altes Denken und neue Ideen standen sich gegenüber

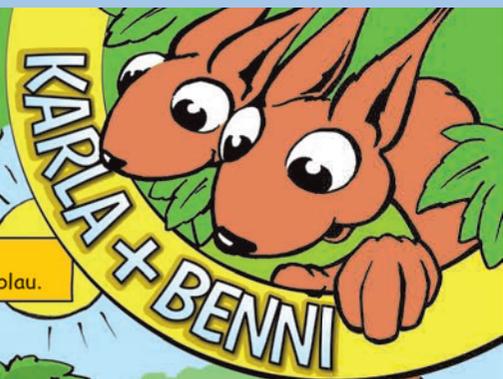
und in Hannover mittendrin war Dietrich von Arensburg. Als Protestant befreite er sich und seine Familie von einer Kirchenstruktur, die vor allem auf den Ablasshandel ausgerichtet war. Durch Geldzahlungen konnte man sich damals von seinen Sünden freikaufen: Eine Praxis, die Luther und seine Anhänger bekämpften!

EINMÜTIGE AKZEPTANZ DER NEUEN LEHRE

Dietrich von Arensburg war überzeugt von Luthers Reform, besaß als ehemaliger Anführer der „Wache des Rates“ ein hohes Ansehen und so ist ein bemerkenswerter Vorfall bis heute überliefert: Im Juni 1533 ließ Dietrich von Arensburg auf dem Platz neben der Marktkirche die versammelte Menge schwören, den neuen kirchlichen Lehren zu folgen und die Reformation voranzutreiben. Dieser Schwur wurde zum Symbol für die „Reformation von unten“ – basisdemokratisch durch die Bürgerschaft. ■

Die zwei Eichhörnchenkinder Karla und Benni leben mit ihren Eltern in einem Baumhaus mitten in der Eilenriede, dem Stadtwald von Hannover. Dort erleben sie viele Abenteuer. Heute:

Das Picknick im Wald



Es regnet noch immer. Da fällt unser Picknick wohl ins Wasser!

Schade! Blödes Wetter!



Doch schon bald ist der Himmel wieder blau.

Die Sonne lacht! Karla und Benni, packt schnell den Picknickkorb! Leo, Paula, seid ihr dabei?



Danke, dass wir mitkommen dürfen, Frau Eichhorn

Auf einem Baum ein Kuckuck saß ...



Ich freue mich schon auf den leckeren Saft!

Und ich auf die Kekse!

Ich habe schon Hunger!

Wir sind gleich da. Auf der Waldlichtung gibt es ein wunderschönes Plätzchen.



Kurze Zeit später sind sie auf der Lichtung angekommen.

Im Freien schmeckt es doch am allerbesten.

Vor allem, wenn es Kekse gibt!

Was packt ihr in euren Picknickkorb? Alles, was man kalt essen kann, ist gut geeignet. Zum Beispiel Möhren-Sticks, kleine Obst-Spieße, Kartoffel- oder Nudelsalat, Fleischklößchen oder was euch sonst noch schmeckt. Guten Appetit!



WIR SIND GERNE FÜR SIE DA!

HERZLICH
WILLKOMMEN BEI
IHRER KLEEFELD-
BUCHHOLZ!

Zentrale
05 11 / 530 02-0

VERWALTUNG

Wohnungsgenossenschaft
Kleefeld-Buchholz eG

Berckhusenstraße 16
30625 Hannover

Tel. 05 11/ 530 02-0

Fax 05 11/ 53 70 70

Postanschrift

Postfach 61 02 20

30602 Hannover

www.kleefeldbuchholz.de

info@kleefeldbuchholz.de

MIETERTREFFS



Mietertreff Kleefeld

Berckhusenstraße 59
30625 Hannover



Mietertreff Buchholz

Klopstockstraße 1
30177 Hannover



Mietertreff Misburg- SüdSüdWest

Wilhelm-Tell-Str. 87
30629 Hannover

Ansprechpartnerin

Frau Mauritz
Tel. 05 11/ 530 02-11
Fax 05 11/ 36 73 27 62
mietertreff@kleefeldbuchholz.de

GÄSTEWONUNGEN



Vermietung / Ansprechpartnerin

Frau Martínez López
Tel. 05 11/ 530 02-10
gaestewohnung@kleefeldbuchholz.de
Weitere Informationen unter
www.kleefeldbuchholz.de

ÖFFNUNGSZEITEN/SPRECHZEITEN

	Verwaltung Berckhusenstraße	Mietertreff Berckhusenstraße
Montag	9 – 12 Uhr 13 – 15 Uhr	9 – 12 Uhr 13 – 15 Uhr
Dienstag	Termine nach Vereinbarung	Termine nach Vereinbarung
Mittwoch	geschlossen	geschlossen
Donnerstag	9 – 12 Uhr 14 – 18 Uhr	9 – 12 Uhr 14 – 18 Uhr
Freitag	Termine nach Vereinbarung	Termine nach Vereinbarung

BITTE BEACHTEN
SIE UNSERE
ÖFFNUNGSZEITEN
AUFGRUND DER
PANDEMIE IM
INTERNET ODER
AUF DEN DIGITALEN
BRETTERN.





REPARATUR- ANNAHME

Frau Jüttner

05 11 / 530 02-25

Gerne können Sie auch auf den Anrufbeantworter sprechen, der in regelmäßigen Abständen abgehört wird.

reparaturmeldung@kleefeldbuchholz.de

IHR DIREKTER DRAHT ZU UNS.

MIETSERVICE

KLEEFELD

Frau Weber
c.weber@kleefeldbuchholz.de 530 02-50

Herr Mertens
th.mertens@kleefeldbuchholz.de 530 02-55

Frau Krüger
h.krueger@kleefeldbuchholz.de 530 02-53

BUCHHOLZ/LIST

Frau Thiem
m.thiem@kleefeldbuchholz.de 530 02-59

HEIDEVIERTEL/MISBURG/LAATZEN

Herr Querfeld
c.querfeld@kleefeldbuchholz.de 530 02-60

NEUBAU

Herr Querfeld
c.querfeld@kleefeldbuchholz.de 530 02-60

GEWERBE GESAMTBESTAND

Frau Krüger
h.krueger@kleefeldbuchholz.de 530 02-53

TECHNISCHER SERVICE

KLEEFELD

Herr Bredthauer
a.bredthauer@kleefeldbuchholz.de 530 02-36

Herr Blumhoff
m.blumhoff@kleefeldbuchholz.de 530 02-34

BUCHHOLZ/LIST

Herr Cammann
a.cammann@kleefeldbuchholz.de 530 02-45

MISBURG/LAATZEN

Herr Budde
f.budde@kleefeldbuchholz.de 530 02-37

HEIDEVIERTEL/SÜDSÜDWEST/KLEEFELD/ MITTELFELD/NEUBAU

Frau Köhler
p.koehler@kleefeldbuchholz.de 530 02-43

SERVICE

REPARATURANNAHME

Frau Jüttner
reparaturmeldung@kleefeldbuchholz.de 530 02-25

Reparaturnotfälle können außerhalb der allgemeinen Öffnungszeiten bis 21 Uhr unter dem

Notdienst-Telefon
01 72/ 514 60 38

gemeldet werden.
Samstag, Sonntag und an Feiertagen: 8 bis 21 Uhr.

Bei Notfällen außerhalb der o. g. Zeiten können Sie eine entsprechende Fachfirma direkt beauftragen oder die Feuerwehr anrufen.

Kosten unverschuldeter Notfallreparaturen werden von der Wohnungsgenossenschaft Kleefeld-Buchholz eG übernommen.

Liegt kein Notfall vor oder hat der Mieter die Reparaturen selbst zu verschulden, ist die Wohnungsgenossenschaft dazu berechtigt, die entstandenen Kosten dem Mieter in Rechnung zu stellen.

VORSTAND

VORSTANDSVORSITZENDER

Herr Petersohn

Frau Richardt
e.richardt@kleefeldbuchholz.de 530 02-48

VORSTANDSSEKRETARIAT 530 02-22

PROKURIST

Herr Meisel
st.meisel@kleefeldbuchholz.de 530 02-35

VORSTANDSASSISTENT

Herr Meyer
j.meyer@kleefeldbuchholz.de 530 02-41

LEITUNG DER ABTEILUNGEN

MIETMANAGEMENT

Herr Meisel
st.meisel@kleefeldbuchholz.de 530 02-35

RECHNUNGSWESEN/CONTROLLING

Frau Richardt
e.richardt@kleefeldbuchholz.de 530 02-48

TECHNISCHES MANAGEMENT

Herr Böslér
a.boesler@kleefeldbuchholz.de 530 02-29

MARKETING/ STADTTEILENTWICKLUNG

Frau Helmbrecht
g.helmbrecht@kleefeldbuchholz.de 530 02-46

Frau Dannenberg
s.dannenberg@kleefeldbuchholz.de 530 02-32

HAUSORDNUNG/ RECHTSANGELEGENHEITEN

recht@kleefeldbuchholz.de 530 02-57

TREPPENHAUSREINIGUNG/ UNTERMETER/VIZEWIRT

Frau Lakisa
s.lakisa@kleefeldbuchholz.de 530 02-52

RECHNUNGSWESEN/CONTROLLING

MITGLIEDERSERVICE

Frau Mundt
n.mundt@kleefeldbuchholz.de 530 02-27

MIETENBUCHHALTUNG/
ZAHLUNGS- UND MAHNVERKEHR

Frau Totzke
m.totzke@kleefeldbuchholz.de 530 02-58

NEBENKOSTENABRECHNUNGEN

Frau Kühn (Betriebs- und Heizkostenabrechnung)
k.kuehn@kleefeldbuchholz.de 530 02-62